31. Jahrgang. Dienstag, 28. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

№ 17247.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 Mk., durch die Post bezogen 5 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1888.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 28. Aug. (W. T.) Der **Luftballon**, in welchem der bekannte Luftschiffer Simmonds mit zwei anderen Personen gestern Nachmittag von der irischen Ausstellung hierselbst aufstieg, um den Continent zu gewinnen, fiel Abends 6 Uhr bei Maldon Essex mit großer Geschwindigkeit. **Alle drei Insassen wurden schwer verletzt.** Simmonds ist bereits Abends 9 Uhr gestorben.

Politische Uebersicht.

Danzig, 28. August.

Mittelmeerfragen.

Die zurückhaltenden, um nicht zu sagen, nichtssagenden Enthüllungen, welche die Officiösen über die Besprechungen Crispis mit dem Fürsten Bismarck und Kalnoky zum besten geben, haben, wie zu erwarten war, gegenüber den beunruhigenden Meldungen über die französisch-italienischen Flottendemonstrationen nicht recht Stand gehalten. Die Versicherung, daß in Friedrichsruh und Karlsbad nichts beschlossen worden sei, was für Europa störend werden könnte, hätte an sich freilich ausgereicht, gegen die phantastischen Meldungen, daß Italien zu einem Handstreich im Mittelmeer aushole, mißtrauisch zu machen. Eine Herausforderung Frankreichs in dieser Richtung würde wahrscheinlich trotz aller Einwendungen darauf, daß Italien sich des Rückhalts Deutschlands und Oesterreichs erfreue, in Paris den Becher zum Ueberlaufen gebracht haben. Die Andeutungen über die Stellung, welche Deutschland und Oesterreich zur Mittelmeerfrage einnehmen, lassen vielmehr darauf schließen, daß Italien gewisse Garantien für den Fall erhalten habe, daß Frankreich, um sich für seine Niederlage in der Massauafrage schadlos zu halten, eine weitere **Ausdehnung seines Machtgebiets an der nordafrikanischen Küste** ins Auge fassen sollte.

Wie die Dinge liegen, würde die bloße Thatsache, daß Deutschland und Oesterreich in dieser Richtung eine weitere Schädigung der italienischen Mittelmeerinteressen nicht dulden würden, hingereicht haben, in Paris zur Vorsicht zu mahnen, gleichviel ob anerkannt worden ist, daß ein Vorgehen Frankreichs im Mittelmeer als casus foederis zu betrachten sei. Bei der Isolirung, in der Frankreich sich zur Zeit befindet, würde es schärferer Mittel wohl kaum bedürfen. Das Räthsel, welches zur Zeit die Flottendemonstration umgiebt, wird sich ohne Zweifel in den nächsten Tagen zur allgemeinen Beruhigung lösen.

Die Aufhebung des Volksschulgeldes

macht Fortschritte. Vor einigen Tagen hat auch die Hirschberger Stadtverordneten-Versammlung einen dahin gehenden Beschluß gefaßt, der sich von den bezüglichen Beschlüssen anderer Communen dadurch unterscheidet, daß er den gänzlichen Fortfall des Volksschulgeldes bereits vom 1. Oktober d. genehmigt. Der Bürgermeister von Hirschberg dankte den Vertretern der Bürgerschaft für diese Entscheidung, indem er ausführte, daß damit einer großen Anzahl wackerer Bürger, welche sich gescheut haben, an die Armenverwaltung heranzutreten, ein großer Dienst erwiesen werde. Die „Norddeutsche", welche kürzlich bei der Besprechung der Elbinger Rede des Abg. Rickert gegen die freisinnige Partei den Vorwurf erhob, daß sie ihre Versprechungen nicht halte, könnte durch diese Vorgänge eines besseren belehrt werden, wenn sie der Belehrung überhaupt zugänglich wäre. Sie würde daraus auch ersehen, daß es nur die freisinnigen Elemente der Stadtvertretungen sind, welche dies Versprechen der Aufhebung des Schulgeldes einlösen, daß dagegen sowohl in Görlitz wie in Hanau die conservativen Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung sich gegen diese Maßregel ausgesprochen haben. Begründet haben die conservativen Herren ihre Stellungnahme gegen die Beseitigung des Schulgeldes nicht; sie dürften aber wohl auf dem Boden des vom Grafen Udo Stolberg kürzlich veröffentlichten Schulprogramms stehen, welches einen Ausgleich zwischen den Rechten und den Lasten des Staats in Bezug auf die Schule durch weitere Abwälzung der letzteren auf den Staat erstrebt, um dadurch die Aufwendungen für die Volksschule zu vermindern und die Stellung der letzteren abzuschwächen. Den breiten Massen der Bevölkerung wird das Verständniß für die verschiedene Haltung der beiden Parteien in dieser Frage nicht fehlen, und sie werden bei den Wahlen nicht im Zweifel darüber sein können, welcher von ihnen die weitere Entwickelung der Schule überlassen werden soll.

„Der Fähigkeit zur Mitregierung nahegekommen."

Die „Grenz-Boten" erklären in einem Artikel zur „Parteigruppirung im Abgeordnetenhause", Herr v. Bennigsen sei als Führer der nationalliberalen Partei nach Friedrichsruh gegangen; jedenfalls seien dort die Landtagswahlen, die Stellung der Partei Bennigsens zum Cartell und zu den Fragen, die den Landtag beschäftigen werden, zur Sprache gekommen. „Auch wäre", fährt der officiöse Artikel fort, „unter den jetzigen Umständen nicht undenkbar, daß an Hrn. v. Bennigsen wieder der Antrag ergangen wäre, der ihm einst in Varzin gemacht wurde, aber vorzüglich an der Abneigung des Kaisers Wilhelm scheiterte. Die Zeiten haben sich inzwischen geändert. Wir haben seitdem das Heidelberger Programm erlebt und die im ganzen danach eingerichtete Stellung der Nationalliberalen zur Regierung während der letzten Reichstagssession. Bennigsen ist — allerdings von Kaiser Friedrich — durch Verleihung eines hohen Ordens ausgezeichnet worden. Es ist also schwerlich zu befürchten, daß sich jetzt wiederholen wird, was sich nach der Varziner Begegnung begab, wir hoffen vielmehr, daß eine Verständigung stattgefunden habe, und zwar eine solche, die Dauer verheißt, da Bennigsen auf keinen Lasker mehr Rücksicht zu nehmen hat und die Partei durch den Abzug ihrer demokratischen (!) Elemente in das Lager der Deutschfreisinnigen gereinigt worden ist und der Fähigkeit zur Mitregierung nahe gekommen zu sein scheint."

Die „Kreuzztg.", die das mit zitternden Händen abschreibt, greift wieder zur Denunciation. Daß der König (Weihnachten 1877) dem Ministerpräsidenten in strengem Tone untersagte, mit Bennigsen weiter zu verhandeln (so schreibt Busch, Unser Reichskanzler I. S. 204), habe nicht in der politischen Haltung der Nationalliberalen, sondern vorwiegend in seiner (des Königs) Beurtheilung der politischen **Persönlichkeit** gelegen. „Bei aller Würdigung der politischen Befähigung des Herrn v. Bennigsen", fügt die „Kreuzztg." hinzu, „vermißte der Kaiser doch vielleicht jene rein persönlichen Eigenschaften an ihm, die sich der Fürst Bismarck mit Fug und Recht zu entschieden vindiciren konnte, wenn man ihn im Reichstage zwang, von seinem persönlichen Verhältniß zu seinem königlichen Herrn zu reden." Arme „Kreuzzeitung"!

Die Ausstellung für Unfallverhütung.

Wie bekannt, wird im Frühjahr 1889 zu Berlin die allgemeine deutsche Ausstellung für Unfallverhütung eröffnet werden. Nach den Anmeldungen, welche dazu bereits eingegangen sind, verspricht die Ausstellung eine Ausdehnung zu erhalten, wie sie zur Erreichung des ihr gesteckten Zieles umfassender wohl kaum gedacht werden kann. Nicht nur die Mehrzahl der größeren deutschen Etablissements werden sich an derselben betheiligen, auch der größte Arbeitgeber, der preußische Staat selbst, wird mit den verschiedensten Ausstellungsgegenständen, wie Bergwerksmodellen, Eisenbahnvorrichtungen, statistischen und kartographischen Arbeiten aller Art dabei hervortreten. So große Erwartungen deshalb die in Aussicht stehende Betheiligung bezüglich des Erfolges der Ausstellung hervorzurufen geeignet ist, so ist doch, wie die „Pol. Nachr." hören, innerhalb der betheiligten Kreise Zweifel darüber angeregt worden, ob dieser Erfolg nicht etwa durch die Kürze der Zeit, für welche vorläufig das Ausstellungsgebäude benutzt werden darf, in ungünstiger Weise beeinflußt werden könnte. Es läßt sich ja nicht leugnen, daß der Zeitraum von drei Monaten, April bis Juni incl., wie er bisher nur ins Auge gefaßt werden konnte, nicht bloß verhältnißmäßig kurz ist, sondern daß auch das Frühjahr als solches nicht gerade die günstigste Zeit für Ausstellungen, namentlich bezüglich des Zuzuges der Besucher von außerhalb, darstellt. Das Landesausstellungsgebäude ist nämlich aber vom 1. Juli jedes Jahres ab für die akademische Kunstausstellung reservirt, und es erheben sich hieraus Schwierigkeiten für die Verlängerung der Unfallverhütungs-Ausstellung, die, da das Gebäude beide Ausstellungen zugleich nicht in sich aufnehmen kann, nur durch den Verzicht auf die Eröffnung der akademischen Kunstausstellung schon am 1. Juli nächsten Jahres gehoben werden könnten. Gegenwärtig werden zwischen den betheiligten Kreisen zur Hebung dieser Schwierigkeiten Verhandlungen gepflogen, und wenn auch deren Ergebniß bisher nicht abzusehen ist, so darf man doch überzeugt sein, daß namentlich seitens der dabei in Frage kommenden Behörden alles aufgeboten werden wird, um den Wünschen nach Verlängerung der Dauer der Unfallverhütungs-Ausstellung soviel als nur irgend möglich entgegenzukommen und damit den Erfolg eines Werkes sicher stellen zu helfen, das den humanitären Bestrebungen zum Schutze der Gesundheit und des Lebens der Arbeiter ein würdiges Denkmal zu setzen bestimmt ist.

„Erleichterung" bei den deutsch-russischen Zollformalitäten.

Nachdem die Gerüchte über die Verhandlungen über einen deutsch-russischen Handelsvertrag zur Genüge dementirt sind — die Wiener „Politische Corresp." kommt noch einmal ohne erkennbaren Anlaß auf die Sache zurück —, verbreitet der in russischen Diensten stehende „Nord" die neue Meldung, angesichts der Unmöglichkeit der Verständigung über einen eigentlichen Handelsvertrag werde man sich mit einer Erleichterung der Zollformalitäten an den Grenzen begnügen. Aussichtsvoll klingt auch diese Meldung nicht; so oft im Laufe der letzten Jahre die Erwartungen, welche sich an den Abschluß eines Handelsvertrages knüpften, getäuscht worden sind, kam stets als hinkender Bote die Nachricht von dem Abschluß einer Vereinbarung über die Zollbehandlung an den Grenzen, wie eine solche vor längerer Zeit einmal mit Oesterreich-Ungarn abgeschlossen worden ist. Dabei hatte es denn auch sein Bewenden. Möchten die Nachrichten von Petersburg oder von hier ausgegangen sein, in jedem Falle bildeten sie die Rückzugsbrücke, welche zur Aufrechterhaltung des bestehenden Zustandes führte. Einen praktischen Erfolg werden sie auch diesmal nicht haben.

Eine katholische Universität.

Nach einer Fuldaer Mittheilung des „Frankf. Journals" wird in dortigen ultramontanen Kreisen das Project der Errichtung einer katholischen Universität in der alten Bischofsstadt eifrig erwogen. Man hofft, daß der Staat einen Zuschuß aus dem Sperrfonds zu dem geplanten Unternehmen leisten werde. — Der Gedanke der Begründung einer confessionellen Universität nach belgischem Muster ist bekanntlich älteren Datums; er wurde gelegentlich auch im Abgeordnetenhause seitens des Centrums erörtert. Es besteht aber bei der Regierung, wie uns geschrieben wird, nicht die geringste Neigung, einem derartigen Vorhaben die Genehmigung zu ertheilen, geschweige denn ein solches materiell zu unterstützen.

Das neue Exercier-Reglement.

Vor einiger Zeit war von verschiedenen Seiten gemeldet worden, daß das neue Exercier-Reglement für die Infanterie einer „Super-Commission" zur nochmaligen Prüfung vorgelegt werden würde. Wie es jetzt heißt, ist diese Mittheilung eine irrthümliche gewesen. Das Exercier-Reglement ist vollständig fertiggestellt und dürfte schon so frühzeitig an die Armee ausgegeben werden, daß jedenfalls bereits die am 1. Oktober d. J. eintretenden Einjährig-Freiwilligen darnach ausgebildet werden können. Es soll ferner keinem Zweifel unterliegen, daß durch formelle Erlasse der betreffenden Souveräne die bezüglichen Vorschriften auch für die baierischen und württembergischen Truppen Geltung erlangen werden.

Ueber die Abänderungen selbst, welche mit dem neuen Reglement eintreten werden, ist schon Verschiedenes in die Oeffentlichkeit gedrungen. Neuerdings wird als ein wichtiger Zweck desselben die Beschaffung von Zeit für eine gründliche Ausbildung des einzelnen Mannes im Schießdienste hingestellt. Der bewährte altpreußische Drill soll dadurch nicht in den Hintergrund geschoben werden, er soll aber nicht Selbstzweck, sondern nur Mittel zum Zweck sein. Die Kapitel des neuen Reglements, die vom eigentlichen Gefechte handeln, sollen an dem Grundsatze festhalten, daß alles Schablonenmäßige zu vermeiden und lediglich die jeweilige Gefechtslage für die anzuwendenden Formen und das einzuschlagende Verfahren bestimmend sein soll. Hierin unterscheidet sich das neue Reglement wesentlich von den Gefechtsvorschriften namentlich der französischen Armee, in welcher für den eigentlichen Angriff ganz bestimmte Normen über die verschiedenen Stadien des Gefechtes, über Abstände der einzelnen Abtheilungen u. s. w. gegeben sind, welche von den Truppen schematisch geübt werden. In der deutschen Armee wird die Selbstständigkeit der Führer aller Grade auch durch das neue Reglement gewahrt.

Neue afrikanische Conferenz.

Es bestätigt sich nach der „Nat.-Ztg.", daß der König der Belgier eine Conferenz wünscht, welche speciell die Einfuhr von Pulver und Waffen nach Afrika unterbinden soll, um den Arabern im Innern, sowohl Tippo-Tib wie dem Mahdi, ihre Munition abzuschneiden und dadurch den Anfang zu einer Erstickung der arabischen Bewegung zu machen.

Die Hauptschwierigkeit würde wohl die Abschneidung des Imports durch Mozambique sein. Ferner aber wird es namentlich dem Mahdi gegenüber schwerlich gelingen, eine Munitionssperre durchzuführen, denn Pulver und Patronen für ihre Steinschloßflinten zu bereiten, haben die Ostsudanesen längst gelernt, wenn ihre Geschicklichkeit und Kenntnisse auch nicht zur Herstellung des Bedarfes für Geschütze und Gewehre neuester Constructionen ausreichen.

Milan und Natalie.

Wie der „Budap. Corr." aus Belgrad von verläßlicher Seite mitgetheilt wird, entbehren sämmtliche Gerüchte, die über eine Aussöhnung des serbischen Königspaares in Umlauf gesetzt wurden, jeder Grundlage. Wohl sei es wahr, daß die Königin an den König telegraphirte und ihn ersuchte, ihren Bevollmächtigten Pirotschanatz zu empfangen; allein König Milan habe dies aus politischen Gründen verweigert. Die Königin habe auch dem Könige angetragen, nunmehr auf jenes ursprüngliche Arrangement zurückzukommen, das ihr seiner Zeit vom Könige angeboten wurde und das die Königin der Oeffentlichkeit preisgab. Allein den Modificationen, unter welchen die Königin dieses Arrangement unterzeichnen wollte und die namentlich auf die Erziehung des Kronprinzen in einem anderen Lande als Deutschland, sowie auf die Aufhebung des Verbotes ihrer Rückkehr nach Serbien Bezug hatten, leistete König Milan keine Gewähr. Er sei vielmehr fest entschlossen, nach den Scenen, welche die Königin in Wiesbaden provocirte, indem sie die Behörden zwang, ihr gegenüber eigene Maßregeln zu ergreifen, um den Gesetzen des Landes, das ihr Gastfreundschaft gewährte, Geltung zu verschaffen, der Königin Natalie den Kronprinzen nicht mehr zu überlassen.

Die Kämpfe im Bismarckarchipel.

Der heute Morgen schon kurz telegraphisch erwähnte Bericht der „Nordd. Allg. Ztg." über die Angriffe, welche Beamte im Bismarck-Archipel bei der Bereisung der Gebiete seitens der Eingeborenen erlitten haben, lassen erkennen, daß die Stimmung der Eingeborenen auch dort den deutschen Autoritäten gegenüber weniger freundlich geworden ist als bisher. Der, wie die „Norddeutsche" bemerkt, langjährige dortige Correspondent erwähnt selbst im Eingange seiner Schilderungen der peinlichen Vorgänge; er habe mehrmals auf Ausflügen die in Rede stehenden Gebiete durchstreift, sei aber, obgleich er mit zahlreichen Eingeborenen zusammengetroffen, niemals feindlich empfangen worden. Jetzt hat sich dies geändert. Der Bericht lautet in seinen Haupttheilen wie folgt:

Am 3. Juni trat der kaiserliche Richter, Herr Assessor Schmiele, in Begleitung des Herrn Gerichtsschreibers Hering und des Gerichtsboten Langemarck mit nur geringer Begleitung eine längst beabsichtigte Tour an, die den Zweck hatte, von der Blanche Bucht aus nach Westen vordringend die Gazelle-Halbinsel bis nach Port Weber (Kambaira) zu durchkreuzen, eine Strecke von etwa 2½ geographischen Meilen.

Die kleine Reisegesellschaft erstieg, nachdem am Strande die nöthigen Träger angeworben waren, die Abhänge, die von der Blanche Bucht steil bis zu dem Hochplateau hinaufsteigen. Dann wurde rüstig vorwärts geschritten. Auf ⅔ des Weges erklärten die Träger jedoch, nicht weiter gehen zu können; man fand bald neue Träger, die sich bereit erklärten, bis nach Port Weber mitzugehen. Nach kurzem Gang kündigten aber auch sie den Dienst und forderten Zahlung; gleichzeitig machte die kleine Gesellschaft die Entdeckung, daß man ihr verschiedene Kleinigkeiten entwendet habe. Neue Träger wurden jedoch auch hier gefunden, aber die Lage wurde von Minute zu Minute verwickelter. Die Reisenden wurden vom directen Wege abgeführt und befanden sich bald zwischen zerklüfteten Kalksteinfelsen; plötzlich verschwanden sämmtliche Träger mit dem Gepäck. Fast gleichzeitig begann auch der Angriff von Seiten der Eingeborenen. Unter fortwährendem Kampf suchten die Angegriffenen das Hochplateau und von da aus den Strand zu erreichen, verirrten sich jedoch bald in dem undurchdringlichen Gestrüpp und wurden erst am 5. Juni Nachmittags, nachdem sie einen dreitägigen fortwährenden Kampf mit den Eingeborenen bestanden, von den Herren Walländer und Dupré aus ihrer verzweifelten Lage gerettet. Die genannten Herren hatten am Morgen desselben Tages die Nachricht von befreundeten Eingeborenen erhalten, daß weit im Innern weiße Leute mit den dortigen Eingeborenen kämpften. Unverzüglich sammelten sie die zuverlässigsten ihrer dunkeln Nachbarn und zogen den Bedrängten zu Hilfe. Es ist nicht zu bezweifeln, daß die kleine tapfere Schaar, deren sämmtliche Mitglieder bereits aus mehreren Wunden bluteten und wegen völligen Mangels an Nahrungsmitteln einen hohen Grad der Erschöpfung erreicht hatten, ein Opfer der blutdürstigen Eingeborenen geworden wäre, wenn nicht sozusagen im letzten Moment die rettende Hilfe erschienen wäre.

Herr Gerichtsschreiber Hering hat eine Schußwunde davongetragen. Die Kugel drang durch den fleischigen Theil des rechten Oberarms, ging von da in die Seite und blieb zwischen den Rippen stecken; der Verwundete ist jedoch augenblicklich außer aller Gefahr. Herr Assessor Schmiele wurde von mehrere Rehposten verwundet, von diesen drang einer in die rechte Hand, andere in die obere Brust unter der rechten Schulter; außerdem trug der Herr Assessor eine Speerwunde im rechten Oberarm davon. Sämmtliche Wunden waren leichterer Natur und sind bereits geheilt. Der Gerichtsbote Langemarck trug als Erinnerung eine Speerwunde im Rücken davon, die jedoch auch bereits zu heilen beginnt. Der Verlust der feindlichen Eingeborenen beträgt, soweit bisher hat festgestellt werden können, drei Todte und fünf Verwundete.

In der letzten Woche des Monats Mai trat der Stationsdirector Herr Graf Pfeil in Begleitung des Landmessers Rocholl, sowie eines Händlers, namens Ramsay, und 20 wohlbewaffneter Eingeborener der Neu-Lauenburg-Gruppe eine längere Tour nach Neu-Mecklenburg an. Man beabsichtigte, während eines dreiwöchigen Aufenthalts dort die hohen Gebirge der Südhälfte Neu-Mecklenburgs zu exploriren. Dieser Theil der Insel ist von wilden und kriegerischen Eingeborenen bewohnt, die unter sich in Urfehde leben und bisher wenig oder nie mit Weißen verkehrten; man mußte daher auf alle möglichen Eventualitäten bedacht sein. Vor wenigen Tagen ist Graf Pfeil unter Zurücklassung seines sämmtlichen Gepäcks wieder in der Kerawara-Station auf Neu-Lauenburg zurückgekehrt. Der Händler Ramsay, sowie ein Eingeborener haben das Leben verloren. Graf Pfeil, sowie Herr Rocholl sind unverletzt.

Die Stimmung der Eingeborenen des Bismarck-Archipels gegen die deutschen Ansiedler scheint sich nach alledem, man weiß nicht, aus welchem Grunde, neuerdings verschlechtert zu haben.

Deutschland.

A. **Berlin**, 27. August. Die „Nat.-Ztg." behauptet, das **officiöse Telegraphen-Bureau** habe den bemerkenswerthen Passus aus der **Sonnenburger Ansprache des Kaisers**, welcher nach dem „Reichsanzeiger" lautet: „Zur Hebung der moralischen sowie religiösen Kräftigung und Entwickelung des Volkes brauche ich die Unterstützung der Edelsten desselben, meines Adels ...", in folgender Fassung verbreitet: „... **Der Edelsten meines Adels** ..." Da mehrere hiesige Blätter auf die „Entdeckung" der „Nat.-Ztg." bereits hineingefallen sind, halten wir es für angezeigt, um einer Legendenbildung entgegenzutreten, auf Grund unserer Kenntniß der Dinge festzustellen, daß das Wolff'sche Bureau es nicht gewagt hat, den im „Reichsanz." veröffentlichten authentischen Wortlaut zu ändern. Die uns vorliegende (ausgeschriebene) Copie des Wolff'schen Telegramms stimmt ganz genau mit dem Text des amtlichen Blattes überein. Der Irrthum der „N.-Z." ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß die Redactionen einiger auswärtigen Zeitungen an dem ihnen telegraphisch übermittelten Passus, weil sie die Richtigkeit desselben bezweifeln zu sollen glaubten, eine Correctur vorgenommen haben.

△ **Berlin**, 27. August. Das Gefolge fürstlicher Personen und fremdherrlicher Militärs, welches bei den bevorstehenden **Manövern der Garde** und des dritten Armeecorps den Kaiser umgiebt, wird zahlreicher und glänzender werden, als es bei anderen ähnlichen Fällen der Fall war. Mit besonderem Interesse sieht man dem Eintreffen des greisen **Erzherzogs Albrecht von Oesterreich** entgegen, welcher bereits auf die an ihn ergangene kaiserliche Einladung die Zusage ertheilt hat. Der Erzherzog war zwei Mal, im Jahre 1859 und 1864, in politischer Mission hier anwesend, und es ist nicht unbekannt, daß er sich nicht an erster Stelle mit den Verhältnissen befreundete, wie sie nach 1866 eintraten und sich schließlich jetzt zu den innigen Beziehungen zwischen beiden Herrscherhäusern gestaltet haben. Erzherzog Albrecht gehört jetzt zu den eifrigsten Fürsprechern des innigen Zusammengehens Deutschlands und Oesterreich-Ungarns. — Die Manöver und alles damit Zusammenhängende werden den Kaiser bis in die dritte Septemberwoche beschäftigen.

* [Die Kaiserin Friedrich] hat, wie dem „Hann. Cour.“ gemeldet wird, ihren beabsichtigten Besuch beim Grafen Münster in Derneberg bis auf weiteres verschoben.

* [Die kaiserlichen Prinzen] werden heute, Dienstag, Nachmittag aus Oberhof wieder im Marmorpalais bei Potsdam eintreffen.

* [König Malietoa von Samoa] kam, der „Voss. Ztg.“ zufolge, am Sonntag unter Bedeckung des Polizeimeisters von Kamerun und in Begleitung des Ministers Aesake und zweier Häuptlinge in Hamburg an. Malietoa war bekanntlich bisher in Kamerun internirt gewesen.

* [Wißmann.] Aus Brüssel, 26. August, wird der „Voss. Ztg.“ geschrieben: Der „Mouv. géogr.“, das Organ der Congoregierung, bestätigt heute, daß Lieutenant Wißmann, „mit einer neuen afrikanischen Mission betraut“, am 17. August in Cairo eingetroffen ist und sich von da aus nach Zanzibar begiebt, woselbst er sich nur ganz kurze Zeit aufhalten wird. Derselbe hat „weder mit einer Hilfsexpedition für Stanley oder Emin Bey etwas zu thun, noch in Zanzibar Nachrichten aus Wadelai abzuwarten“. Es wird dem Lieutenant Wißmann eine wichtige Stellung im Congostaate übertragen.

* [Der Afrikareisende Hauptmann v. François], der im Dezember 1887 im Auftrage des Auswärtigen Amtes nach dem Hinterlande des deutschen Togogebietes reiste, kehrt, wie die „Magd. Ztg.“ hört, nach Lösung seines Auftrages im September von dort nach Magdeburg zurück.

* [Der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft] ist, wie die „N. Z.“ mittheilt, für Ostafrika auch das Recht der Ausgabe von Banknoten verliehen worden.

* [Deutsche Büchsenmacher für die Türken.] Die türkische Regierung ist, wie der „Anz. f. d. Hylld.“ erfährt, gewillt, aus Preußen Büchsenmacher zu gewinnen. Die Direction der Spandauer Gewehrfabrik hat unter ihrem Büchsenmacherpersonal Umfrage gehalten, wer geneigt sei, in türkische Dienste zu treten. Drei Aspiranten haben sich bestimmt bereit erklärt, die Aufforderung der Türkei anzunehmen. Es wird bei der Auswahl der Leute Werth auf Kenntnisse in der französischen Sprache gelegt; hoffentlich legt die türkische Regierung auch Werth auf pünktliche Löhnung der Angeworbenen, woran sie bisher selten gedacht hat.

* [Bau chinesischer Kriegsschiffe.] Aus China kommt die Nachricht, daß der Li Hung Tschang Auftrag zum Bau verschiedener Kriegsschiffe in Deutschland gegeben habe.

* [Die Feier des Sedantages.] Anläßlich eines Specialfalles, wo mit Rücksicht auf die schweren Heimsuchungen im Hohenzollernhause eine Stadtverordneten-Versammlung von der Feier des Sedantages diesmal abzusehen beschlossen hatte, hat der Präsident des Potsdamer Regierungsbezirks durch Erlaß an sämmtliche Magistrate seines Bezirks betont, daß auch in diesem Jahre die Feier des Sedantages stattfinde, weil gerade diese Feier die günstige Gelegenheit bietet, das Gedenken an die beiden dahingeschiedenen erhabenen Monarchen in der heranwachsenden Jugend zum vollen Bewußtsein zu bringen, in deren Herzen die Stätte dauernder Verehrung und dauernder Dankbarkeit zu bereiten und dadurch das hehre Sinnen und reiche Wirken der Kaiser und Könige Wilhelm I. und Friedrich III. der Volksseele zu fortlebendem pietätsvollen Gedächtnisse zu überliefern.

Posen, 27. August. [Eine polnische socialistische Broschüre] ist hier und in der Umgegend Sonnabend den 25. d. M., Abends, auf den Straßen in zahlreichen Exemplaren verbreitet worden. Dieselbe führt den Titel: „Na dzis II. powodz“ (für heute das zweite Hochwasser). Der „Orendownik“ erachtet diese Broschüre in mancher Beziehung für sehr gefährlich, da sie viele religiöse, sociale und politische Fragen berühre, welche auch in den Zeitungen erörtert werden. In Glowno bei Posen sind gleichfalls viele Exemplare der Broschüre verbreitet, jedoch durch den dortigen Gendarmen den polnischen Arbeitern bald abgenommen worden. Der Verbreitung dringend verdächtig ist ein anständig gekleideter unbekannter Mann, welcher gegen Abend einige Zeit im dortigen Kruge verweilte und bei sich ein Packet trug.

Gotha, 27. August. Der **König von Portugal** ist, von Nürnberg kommend, zum Besuche des Herzogs in Reinhardsbrunn eingetroffen.

Dresden, 27. August. An der **Hoftafel**, welche zu Ehren des Kaisers Wilhelm heute Nachmittag 4 Uhr in Pillnitz stattfindet, nehmen außer den Mitgliedern der königlichen Familie alle Minister, der preußische Gesandte Graf Dönhoff mit dem Legationssecretär Prinzen von Thurn und Taxis, die obersten Hofchargen und das beiderseitige Gefolge Theil. Im ganzen sind 40 Einladungen ergangen.

* In **Dresden** findet am 2. und 3. September d. J. in „Brauns Hotel“, Pirnaische Straße, eine **Versammlung deutscher Goldschmiede**, Juweliere und Silberarbeiter behufs „Gründung eines Verbandes“ statt.

* **Aus Weimar** wird der „N. Fr. Pr.“ geschrieben: In dem in unmittelbarer Nähe unserer Residenz gelegenen großherzoglichen Lustschlosse Belvedere wird **Kaiserin Augusta** Mitte September ihren Aufenthalt nehmen und voraussichtlich einen Theil des Winters in ihrer Heimath im Familienkreise zubringen. Die Wittwe Kaiser Wilhelms ist bekanntlich die Schwester des regierenden Großherzogs Karl Alexander.

* **Aus Elsaß-Lothringen**, 24. August. [Erweiterung des Canalnetzes.] Unser Ländchen steht — schreibt man der „N. Z.“ — was die Ausdehnung des Canalnetzes anlangt, unter den deutschen Staaten in erster Reihe; denn von den etwa 1700 Kilom. Canälen im deutschen Reich entfallen allein 352 auf Elsaß-Lothringen. Hier hat man seit Jahrzehnten die ungeheuren Vortheile, welche die Canäle für den Verkehr haben, schätzen gelernt und deshalb geht bekanntlich seit langen Jahren der dringende Wunsch der Bevölkerung dahin, das Canalnetz durch eine Verbindung mit dem schiffbaren Rhein bei Ludwigshafen erweitert zu sehen. Dieser Wunsch ist besonders lebhaft in der letzten Zeit hervorgetreten, seitdem die Verkehrsbeziehungen mit Frankreich erheblich nachgelassen haben und die Nothwendigkeit, mit Deutschland in engere Handelsverbindungen zu treten, immer stärker sich geltend macht. Die bisher vorhandenen Canäle vermitteln fast ausschließlich den Verkehr mit Frankreich. Daher war das Bestreben der elsaß-lothringischen Vertreter bei dem Binnenschiffahrts-Congreß darauf gerichtet, bei den maßgebenden und betheiligten Kreisen für das Project des Canals Straßburg-Ludwigshafen, welches in der letzten Zeit fast ganz ruhte, Anhänger zu werben und die Angelegenheit wieder in Fluß zu bringen. Welche Rolle die Canäle in unserem Handelsverkehr spielen, ergiebt sich aus der Thatsache, daß die Menge der auf ihnen transportirten Güter jährlich bis zu 20 Millionen Centner beträgt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 27. August. Die **Kaiserin von Rußland** ist mit dem Großfürsten-Thronfolger und der Großfürstin Xenia heute hier eingetroffen und am Bahnhofe von dem Kronprinzen Rudolf, der russische Uniform trug, der Kronprinzessin Stefanie, dem russischen Botschaftsrath Fürst Cantakuzene und dem dänischen Gesandten Graf v. Knuth begrüßt worden. Der russische Thronfolger trug österreichische Ulanenuniform. Nach kurzem Aufenthalte setzten die russischen Herrschaften die Reise nach Gmunden fort.

Reichenberg, 25. August. [Cigarrenschmuggel.] Schon seit längerer Zeit hatte man den Schlosser Wilhelm Wondrak im benachbarten Langenbruck im Verdacht, daß er Cigarren schmuggle. Eine bei ihm vorgenommene Haussuchung ergab ein überraschendes Resultat. Unter dem Fußboden einer Dachkammer fand man Briefe und Facturen mehrerer deutscher Cigarren-Export-Firmen, aus welchen constatirt wurde, daß Wondrak seit dem Jahre 1876 nicht weniger als 356 000 Stück feine ausländische Specialitäten, meist echte Havana-Cigarren, mit Hinterziehung des Zolles bezogen hat. Die Cigarren wurden über die preußisch-schlesische Grenze von einer ausgebreiteten Schmugglerbande hereingeschmuggelt und unter falschen Declarationen von den Bahnstationen Tannwald, Swarow, Eisenbrod u. s. w. aus postlagernd nach Wien, Pest, Graz, Steinamanger u. s. w. versendet. Der Zollentgang beträgt an 20 000 Fl.

Frankreich.

Paris, 27. August. Der **Kriegsminister Freycinet** wird sich, wie mehrere Blätter melden, demnächst nach Verdun begeben. Die großen Cavallerie-Manöver im Lager von Chalons, wo drei Cavallerie-Divisionen zusammengezogen worden sind, nehmen morgen unter Leitung des Generals Gallifet ihren Anfang. (W. T.)

Toulon, 27. August. Der **Marineminister** hat sich heute Vormittag nach Hyères begeben, um das Evolutionsgeschwader und das mobilisirte Geschwader, welche zusammen 21 Fahrzeuge zählen, zu besichtigen. — Das spanische Uebungsgeschwader ist, von Malta kommend, hier eingetroffen. (W. T.)

England.

Dublin, 27. August. Die **irischen Parlamentsdeputirten** J. G. Redmond und W. Redmond, sowie der Redacteur des Journals „Wexford People“, Walsh, sind heute auf Grund des Zwangsgesetzes in der Nähe von Wexford **verhaftet** worden. (W. T.)

Italien.

Rom, 26. August. Der Prinz Amadeus, **Herzog von Aosta**, ist in Rimini eingetroffen, um die Leitung der großen Manöver zu übernehmen.

Mailand, 26. August. **Crispi** ist nach Monza weitergereist.

Asien.

* [Justiz in China.] Im westlichen Shantung sind Ruhestörungen ausgebrochen, deren Ursache bis jetzt noch unklar ist. Jenem modernen Harun Al Raschid, dem Polizeirichter des gemischten Gerichtshofes in Shanghai, lag unlängst ein Familienstreit wegen Ländereien vor, den er in folgender Weise regelte. Nachdem er ermittelt, daß nur ein Anwalt in dem Prozesse beschäftigt war, ließ er sich diesen Herrn holen und denselben gehörig auspeitschen; dann lud er die streitenden Parteien zu sich zum Diner ein und belebte die Unterhaltung, indem er den Theil des heiligen Edicts, welcher von der Eintracht unter Verwandten handelt, zur Vorlesung brachte und seine Gäste verhärtete Dummköpfe titulirte.

Danzig, 28. August.

Wetteraussichten für Mittwoch, 29. August, auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

Zunächst angenehmes, warmes Wetter, vielfach sonnig und wolkig zugleich, in den Mittagsstunden Gewitterluft, mäßige bis frische Winde, später zeitweise trübe mit Regenfällen.

Am 29. August: S.-A. 5.3, S.-U. 6.57; M.-A. 10.21, M.-U. bei Tage (letztes Viertel).

* [Ministerreise in das Ueberschwemmungsgebiet.] Der Minister des Innern, Herr Herrfurth, ist heute früh $8^1/_2$ Uhr mit dem Schnellzuge von Berlin in Dirschau eingetroffen und hat von dort in Begleitung des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Heppe und des Herrn Regierungsrath Müller eine Reise in die von der diesjährigen Ueberschwemmung betroffenen Kreise Marienburg und Elbing angetreten. Dem Vernehmen nach wird eine Besichtigung der Bruchstelle bei Jonasdorf, wo gegenwärtig mit großer Anstrengung an der Deichwiederherstellung gearbeitet wird, sowie der umfangreichen Deicharbeiten des Großen Marienburger Werders bei Halbstadt stattfinden. Bei dieser Gelegenheit werden die um die Deichvertheidigung besonders verdienten und mit dem Kronenorden vierter Klasse ausgezeichneten Deichbeamten, Deichinspector Götter, Amtsvorsteher Flint und Deichgeschworener Bollerthun, dem Herrn Minister vorgestellt werden. Weiterhin wird ein Besuch der Bruchstelle bei Einlage im Landkreise Elbing und eine Besichtigung der dort gegenwärtig in der Ausführung begriffenen Sand-Fortschaffungsarbeiten stattfinden. Ueber Zeyer, wo dem in der Zeit der Noth besonders bewährten und mit dem rothen Adlerorden IV. Klasse ausgezeichneten Pfarrer Freytag ein Besuch abgestattet werden soll, erfolgt die Weiterreise nach Elbing. In Elbing ist eine Besichtigung der neuerdings durch die Hommel angerichteten Ueberschwemmungsschäden und ein Besuch der Schichau'schen Werft in Aussicht genommen. Am Mittwoch wird der Herr Minister die seit kurzer Zeit vom Ueberschwemmungswasser befreiten Gebiete der Kreise Elbing und Marienburg, insbesondere die Drausenniederung besuchen und sodann per Dampfer von Rückfort aus über Elbing nach Tolkemit fahren, um dort die Ueberschwemmungsschäden zu besichtigen. Die Rückfahrt findet über Kahlberg statt, wo das Mittagessen eingenommen wird. Der Herr Minister verläßt Elbing mit dem Nachtschnellzuge nach Berlin.

* [Versandung bei Jonasdorf.] Nach den in letzter Zeit angestellten Bohrungen können von der etwa 300 Hectar umfassenden Versandungsfläche bei Jonasdorf rund 70 Hectar nach Einebnung des verschieden hoch liegenden Sandes mittelst Dampfpfluges wieder ertragsfähig gemacht werden. Wegen der immer noch vorhandenen Nässe ist zunächst für diesen Herbst nur die Einebnung in Aussicht genommen, während die Anwendung des Dampfpfluges bis zum nächsten Frühjahr ausgesetzt bleibt. Ueber die Maßregeln zur Behandlung der großen Restsandfläche ist noch kein endgiltiger Beschluß gefaßt worden. Am Donnerstag wird im Auftrage des Herrn Landwirthschaftsministers der Geheime Ober-Regierungsrath Herr Thiel in Begleitung des Herrn Regierungsrath Müller aus Danzig die Sandflächen besichtigen. Auch wird der Dirigent der Moor-Versuchs-Station, Professor Fleischer aus Bremen, über die Möglichkeit einer Melioration sein Gutachten abgeben.

Ueber die **Entwässerung** des **Ueberschwemmungsgebiets** wird uns nach amtlichen Berichten gemeldet: Von dem rund 37 000 Hectar betragenden Ueberschwemmungsgebiete der Nogatniederung liefen nach vorläufiger Schließung des Dammbruches bei Jonasdorf diejenigen etwa 13 000 Hectar, welche natürliche Abwässerung haben, so zeitig trocken, daß auf ihnen die Frühjahrsbestellung noch rechtzeitig vorgenommen werden konnte. Die übrigen 24 000 Hectar waren aber in Folge ihrer Lage unter Mittelwasser der Ostsee auf künstliche Entfernung des Ueberschwemmungswassers angewiesen. Die Menge des auf diesem Wege zu entfernenden Wassers war auf 250 Millionen Cubikmeter zu veranschlagen. Zur Bewältigung dieser Wassermassen wurden unter Zuhilfenahme von Vorschüssen aus dem Nothstandsfond rund 120 Dampfschöpfwerke in Betrieb gestellt. Durch diese Schöpfwerke wurden bis Ende Juli weitere 20 000 Hector trocken gelegt. Die Befreiung des Restes von 4000 Hectar, zum großen Theile der sehr tief gelegenen Niederung am Drausensee angehörig, dürfte jetzt nahezu erfolgt sein.

* [Danziger Privat-Actien-Bank.] Wie schon telegraphisch gemeldet ist, hat die preußische Regierung nunmehr beim Bundesrath die Genehmigung zu den von der General-Versammlung der Actionäre dieser Bank am 28. Dezember v. Js. beschlossenen Statutenänderungen beantragt. Die preußische Regierungsvorlage sagt darüber:

„Die meisten der beschlossenen Aenderungen sind entweder lediglich redactioneller Natur oder zur Anpassung an das Reichsgesetz betr. die Commanditgesellschaften auf Actien und die Actiengesellschaften vom 18. Juli 1884 bestimmt. Materielle Aenderungen sind jedoch beschlossen zu den folgenden Paragraphen des Statuts. Zu 36: Die Erhöhung des Grundkapitals soll künftig bis auf sechs Millionen Mark zulässig sein (früher nur bis auf eine Million fünfhunderttausend Thaler); — zu § 16 Ziffer 3b.: Der Geschäftskreis der Bank soll erweitert werden, indem künftig als bewegliche Pfänder für Darlehen neben volleingezahlten Stamm- und Stamm-Prioritätsobligationen im Betriebe befindlicher deutscher Eisenbahngesellschaften auch ebensolche Stamm- und Stamm-Prioritätsactien dieser Gesellschaften zugelassen werden sollen; — zu § 47: Ein Verzicht auf das Notenprivilegium soll künftighin zu den Gegenständen gehören, welche nur in einer außerordentlichen General-Versammlung beschlossen werden können. Hierdurch wird die Dauer der Befugniß zur Notenausgabe insofern berührt, als nicht, wie bisher, die ordentlichen Generalversammlungen zu diesem Verzicht berechtigt sein sollen; — zu § 50: die Einlösung der Noten ist — entsprechend dem § 6 des Bank-Gesetzes vom 14. März 1875 — für den Fall der Auflösung der Bank anders als in dem alten Statut geregelt; — zu § 18: Die daselbst aufgenommene neue Bestimmung über die Dauer des Notenprivilegs erscheint als eine Folge der nach Zustimmung des Bundesraths mittelst allerhöchsten Erlasses vom 8. Februar 1882 erfolgten Verlängerung des der Bank zustehenden Notenprivilegiums bis zum 1. Januar 1891. — Die vorstehend erwähnten Statutänderungen bedürfen nach §§ 6, 47 des Bankgesetzes der Genehmigung des Bundesraths, welche nunmehr beantragt wird.“

* [Neuer Dampfer.] Heute Vormittag wurde von dem Baumeister Herrn Marschalk auf dem von der Rhederei F. G. Reinhold in England neu erworbenen Dampfer „Mavis“ die Kesselprobe vorgenommen. Der Dampfer ist vier Jahre alt, ganz aus Eisen gebaut mit eisernem Deck, hat 586 Cubikmeter Laderaum und ist auf 189 Register-Tons vermessen. Die Maschine hat einen Stahlkessel und 160 indicirte Pferdekräfte. Nachdem die Kesselprobe ein befriedigendes Resultat ergeben hatte, wurde das Schiff nach der Schäferei verlegt, um dort seine erste Ladung unter deutscher Flagge einzunehmen. Der Dampfer ist für die Ostsee und zu Fahrten nach Norwegen bestimmt.

* [Von der Weichsel.] Plehnendorf, 28. Aug. Heutiger Wasserstand am Oberpegel 3,56, Unterpegel 3,54 Meter.

* [Von der kaiserl. Werft.] Das hier neu erbaute **Dampfboot für den Chef der Nordseestation** geht heute Vormittag zu einer mehrstündigen Probefahrt auf die Rhede. Am 30. d. Mts. trifft von Wilhelmshaven das Ueberführungs-Commando ein und es geht das jetzt fertig gestellte Boot am 1. September nach seinem Bestimmungsorte ab. — Der in der Eisenbearbeitungswerkstatt fertig gestellte äußere Schiffskörper des hier im Neubau befindlichen **Torpedobootes** wird nunmehr auf der Helling zusammengestellt und mit dem inneren Ausbau begonnen werden. Es sollen bei diesem Boote alle neueren Erfahrungen zur praktischen Verwendung kommen.

* [Neue Postanstalt.] Am 1. September d. J., dem Tage der Eröffnung der Schwetz-Terespoler Bahnstrecke, tritt in dem an letzterer belegenen Orte Schönau (Kr. Schwetz) eine Postagentur in Wirksamkeit, welche ihre Verbindung mit dem Postamte in Terespol durch die Schaffner-Bahnposten Terespol-Schwetz und Schwetz-Terespol erhält. Dem Landbestellbezirke der neuen Postagentur werden folgende Ortschaften zugetheilt werden: Beckersitz, Dzykowo, Dt. Konopat, Gr. Konopat, kgl. und städt. Glugowko, Kl. Konopat, Koslowo, Kranichsfelde, Marienhöhe, Niedwitz, Popowkenkämpe, Gulnowko, Wintersdorf.

* [Schulprüfungen.] Die öffentlichen Prüfungen in den hiesigen städtischen Volksschulen zu Michaelis d. J. werden stattfinden: am 11. September in der Knabenschule an der großen Mühle, am 12. in der Knabenschule der Niederstadt, am 14. in der Knabenschule am Legenthor, am 19. in der Mädchenschule auf Langgarten, am 21. in der Mädchenschule am Faulgraben, am 22. in der Taubstummenschule, am 24. in der Bezirksschule zu Langefuhr, am 25. in der Mädchenschule auf niedere Seigen, am 26. in der Knabenschule auf Hakelwerk, am 27. in der Knabenschule am Petri-Kirchhof und am 28. in der Mädchenschule am Rähm.

* [Der Verein für Armen- und Krankenpflege] beabsichtigt seinen diesjährigen Bazar, wie üblich, Anfang Dezember zu veranstalten, worauf wir die Gönner und Freunde dieses wohlthätigen Vereins schon jetzt aufmerksam machen.

* [Eden-Theater.] Eine Extra-Familien- und Kinder-Festvorstellung wird morgen (Mittwoch) Nachmittag 4 Uhr zu halben Preisen stattfinden. Sicher dürften die vielen Sehenswürdigkeiten des Eden-Theaters auch bei der kleinen Welt vielen Anklang finden, umsomehr als Herr Director Schenk ein ganz besonders passendes Programm gewählt hat.

* [Leichenfund.] An der großen Mühle wurde heute die Leiche einer weiblichen Person gefunden und nach dem Bleihofe geschafft.

* [Feuer.] Gestern Abend $10^1/_2$ Uhr wurde die Feuerwehr nach dem Hause Hakelwerk Nr. 3 gerufen, wo im Pferdestall durch eine Lampe Kleider und eine Bretterwand in Brand gerathen waren. Als die Feuerwehr ankam, fand sie das Feuer bereits von den Einwohnern gelöscht, so daß sie, ohne weiter in Thätigkeit getreten zu sein, zurückkehrte.

[Polizeibericht vom 28. August.] Verhaftet: 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 1 Commis wegen Mißhandlung, 1 Obdachloser, 1 Bettler, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 schwarzer Handkorb, 1 silberne Remontoiruhr Nr. 26 525. — Gefunden: 1 Kriegsdenkmünze, 1 Corallen-Armband; abzuholen von der Polizei-Direction.

k. **Zoppot**, 28. August. Von unserem diesjährigen **Flottenbesuch** ist, nachdem gestern Vormittag auch die Segelfregatte „Niobe“ ihre Station an der Ostmoole zu Neufahrwasser verlassen hat und nach Swinemünde abgegangen, nur noch die Glattdeck-Corvette „Luise“ verblieben. Dieselbe, bisher östlich von Neufahrwasser liegend, ist gestern unmittelbar vor Zoppot vor Anker gegangen und empfängt jetzt auch von hier aus ihre Postsachen. — Unsere gegenwärtige Garnison, das **44. Infanterie-Regiment**, hat gestern im Verein mit dem Danziger Regiment Nr. 4 die Brigade-Manöver begonnen, zu denen es noch eine Woche hier verbleibt. Die Kapelle des Regiments gab gestern Abend hier zum ersten Male ein Concert, und zwar im Victoria-Hotel. Am Donnerstag wird sie bei dem Badefest mit unserer Badekapelle im Kurgarten in Wettkampf treten. — Anfangs nächster Woche soll ferner im Kurhause zum Besten der Zoppoter Armenpflege ein **Künstler-Concert** stattfinden, bei welchem hervorragende Opern- und Schauspielkräfte, welche hier als Badegäste weilen, darunter die Herren Ernst, Neydhart und Städing, Herr Ferd. Reutener u. a. freundlichst ihre Mitwirkung zugesagt haben. — Unsere jungen **Ferien-Colonistinnen** aus dem Ueberschwemmungsgebiet haben heute ein sinniges **Liebes- und Dankeszeichen** für **Kaiser Friedrich** nach Potsdam abgesendet: einen Kranz von blühender Erica und einen Strauß von weißen Haideblüthen, beides gestern von ihren Kinderhänden auf den Zoppoter Dünen gewunden, damit die Ruhestätte des Unvergeßlichen, dessen Gemahlin auch diesen Kleinen ihre Fürsorge so erfolgreich zugewendet hat, zu schmücken. — Die gestrige **Seefahrt unserer Badegesellschaft** längs der romantischen Küste bis Rutzau fand bei dem schönsten Wetter so zahlreiche Theilnahme, daß schon um 11 Uhr Vormittags der Billetverkauf geschlossen werden mußte.

-h- **Von der Danziger Höhe**, 27. August. Am letztvergangenen Sonntag feierte der **Zweigverein** der **Gustav-Adolf-Stiftung** der Danziger Höhe sein Jahresfest in der freundlichen, festlich geschmückten Kirche zu Müggenhahl. Die Kirche war, obwohl an demselben Tage Vormittags die Kirchen-Visitation stattgefunden hatte, bis auf den letzten Platz gefüllt, und es legten die das Gotteshaus erfüllenden Klänge des Lutherliedes: Ein' feste Burg dafür Zeugniß ab, daß der Gustav-Adolf-Verein einen festen Boden in der dortigen Gemeinde gefunden hat. Die Festpredigt des Herrn Prediger Hevelke von St. Barbara in Danzig legte auf Grund des Evangeliums vom barmherzigen Samariter den Versammelten die Mahnung: „Pflege sein!“ warm ans Herz. Darauf folgte der Bericht des Herrn Consistorialrath Koch-Danzig, welcher aus dem reichen Schatze seiner Erfahrung die Noth der evangelischen Glaubensgenossen von fern und nah schilderte. Die am Schlusse des Festgottesdienstes abgehaltene Collecte ergab den namhaften Betrag von 56 Mk. und legte auch ihrerseits Zeugniß dafür ab, daß das Werk des Gustav-Adolf-Vereins noch überall willige Herzen und offene Hände findet. Die nach dem Gottesdienste abgehaltene Generalversammlung hatte über die Verwendung von 526,29 Mk. zu beschließen. Hoffen wir, daß es dem Verein immer mehr gelinge, die kirchliche Noth der evangelischen Glaubensgenossen zu lindern.

Marienwerder, 27. August. Am Dienstag, den 11. September d. J., findet im Kreishause hierselbst ein **Kreistag** statt. Auf demselben kommen u. a. zur Berathung und Beschlußfassung: 1. Vorbereitung der in diesem Jahre vorzunehmenden Wahlen zur Ergänzung des Kreistages; 2. Beschlußfassung über die weitere Behandlung der im Jahre 1884 aufgestellten Chaussee-Projecte; 3. Beschlußfassung über mehrere Petitionen um Aufhebung der Chausseegelderhebung auf den Kreischausseen; 4. Mittheilung über die Bestrebungen des westpreußischen Fischerei-Vereins. Zur Vorlage 1 wird bemerkt, daß nach dem endgiltigen Ergebnisse der Volkszählung vom 1. Dezember 1885 der Kreis eine Seelenzahl von 64 025 hat, wovon der Militär- 707, der Civilbevölkerung aber 63 318 angehören. Der Kreistag hat sonach aus 32 Abgeordneten zu bestehen; es entfallen nach der Seelenzahl auf den Wahlverband der Städte 7, auf den der größeren Grundbesitzer und Landgemeinden 25. Stadt Marienwerder 4, Mewe 2 und Garnsee 1, der Verband der größeren Grundbesitzer und der Landgemeinden ein jeder die Hälfte = $12^1/_2$. Nach § 93 der Kreisordnung ist auf dem Kreistage durch das Loos zu bestimmen, welcher dieser beiden Bruchtheile voll gerechnet werden soll. — Die **Ferien** für die Schulen derjenigen Ortschaften des Kreises, in welchen **Tabakbau** vorherrschend stattfindet, haben mit dem heutigen Tage begonnen und sind auf 6 Wochen bemessen. Die Herbstferien für die ländlichen Schulen des Kreistheils rechts der Weichsel, Kreisschulinspection Marienwerder, und des Kreistheils links der Weichsel, Inspectionsbezirk Mewe, sind auf die Zeit vom 23. Septbr. bis 14. Okt. d. J. festgesetzt worden.

Graudenz, 27. August. Die **Leiche** des vor 8 Tagen bei dem **Bergsturz** ums Leben gekommenen Knaben Bernhard Henschke ist heute vor der Stelle des Sturzes zwischen den Buhnen an die Oberfläche des Wassers gekommen und geborgen worden. (G.)

* Der Steuer-Einnehmer Voigt ist vom 1. September an das Steueramt zu Garnsee und der Steuereinnehmer Meißner aus Berent an das Steueramt zu Kulm versetzt.

Königsberg, 27. August. Als Candidat für die **Landesdirectorwahl** in Ostpreußen wird jetzt der Ober-Regierungsrath v. Stockhausen genannt, welcher nach der „K. H. Z.“ die meiste Aussicht haben soll. — Die in Aussicht gestellte hiesige **Versammlung der freisinnigen Partei**, in welcher der Abgeordnete Eugen Richter sprechen wird, ist auf den 8. September im Börsensaale anberaumt.

Pillau, 27. August. Der dänische Schooner „Dora“ (Capitän Raßmussen) aus Svendsborg, mit Weizen von Königsberg nach Svendsborg beladen, welcher vergangene Woche unseren Hafen verließ, ist auf See leck gesprungen und kam Freitag hier für Nothhafen ein. Derselbe muß die ganze Ladung löschen, da die beschädigte Stelle tief unten im Schiffsrumpf sich befindet. — Gestern mit dem Vormittagszuge traf hier ein **österreichisches Marine-Commando** ein. Dasselbe hat den aus dem Dock gekommenen, von Schichau-Elbing erbauten, österreichischen Marine-Torpedojäger übernommen und heute mit demselben die Probefahrten begonnen.

Allenstein, 26. August. Von hier nach Königsberg und zwar über Wormditt-Kobbelbude läßt die Reichspostverwaltung längs der Eisenbahn eine neue Telegraphenleitung einrichten, die alsdann von hier über Thorn direct nach Berlin weitergeführt werden soll.

Vermischte Nachrichten.

* **Ulm**, 27. Aug. Von dem Früh-Schnellzuge Paris-Wien **entgleisten** bald nach der Ausfahrt aus dem hiesigen Bahnhofe 2 Personenwagen, wobei indeß weder eine Person verletzt noch Material beschädigt worden ist. Der Zug setzte seine Fahrt nach einer halbstündigen Verspätung nach München weiter fort. (W. T.)

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. August. (Privat-Tel.) Wolffs Bureau erklärt, daß es die **Sonnenburger Kaiserrede** wörtlich nach dem „Reichsanzeiger“ telegraphirt hat (vergl. vorn die A-Correspondenz aus Berlin),

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 28. August.

	Crs.	v. 27.
Weizen, gelb Sept.-Okt.	179,00	176,50
Nov.-Dezbr.	180,50	179,00
Roggen Sept.-Okt.	146,50	145,50
Nov.-Dezbr.	149,50	148,70
Petroleum pr. 200 ℔ loco	24,90	24,90
Rüböl Sept.-Okt.	55,70	54,60
Okt.-Nov.	54 60	53,80
Spiritus August-Sept.	—	—
August-Sept.	32,10	32,00
Sept.-Okt.	32,10	32,00
4% Consols	107,50	107,40
3½% westpr. Pfandbr.	101,60	101,70
do. II.	101,60	101,70
do. neue	101,60	101,70
5% Rum. G.-R.	94,20	94,20
Ung. 4% Gldr.	84,40	84,50

	Crs.	v. 27.
2. Orient-Anl.	61,00	61,70
4% russ. Anl. 80	83,70	83,40
Lombarden	46,10	47,70
Franzosen	106 20	107,50
Cred.-Actien	162,10	162,90
Disc.-Comm.	222,90	222,90
Deutsche Bk.	171,00	171,20
Laurahütte	129,30	128,20
Oestr. Noten	166,05	165,90
Russ. Noten	202,80	200,95
Warsch. kurz	201,90	200,40
London kurz	20,49	20,475
London lang	20,345	20,34
Russische 5% SW.-B g.A.	67,60	67,50
Danz Privat-bank	—	—
D. Oelmühle	145,50	145,60
do. Priorit.	133,10	133,40
MlawkaSt-P	112,70	112,50
do. St-A	70,90	71,50
Ostpr. Südb. Stamm-A.	117,25	116,25
1884er Russ.	98 60	98,65

Fondsbörse: ruhig.

Hamburg, 27. Aug. **Getreidemarkt.** **Weizen** loco fest, holsteinischer loco 184—190. **Roggen** loco fest, mecklenburgischer loco 154 bis 160, russischer loco fest, 98—105. **Hafer** fest. **Gerste** fest. **Rüböl** still, loco 51. — **Spiritus** ruhig, per August 21 Br., per August-September 21 Br., per Sept.-Oktbr. 21 Br., per Okt.-Novbr. 21¾ Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 5000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 7,85 Br., 7,75 Gd., per Sept.-Dezbr. 7,85 Br. — **Wetter:** Heiß.

Hamburg, 27. August. **Zuckermarkt.** Rübenrohzucker 1. Product, Basis 88 % Rendement, f. a. B. Hamburg per August 14,45 nom., per Sept. 14,70, per Okt. 13,10, per Dezbr. 12,75. Sehr fest.

Hamburg, 27. August. **Kaffee** good average Santos per August 65½, per Septbr. 65½, per Dezember 56¼, per März 56¼. Behauptet.

Havre, 27. August. **Kaffee** good average Santos per August 77,50, per Sept. 73,50, per Dezbr. 67,50. Alles behauptet.

Bremen, 27. August. **Petroleum.** (Schluß-Bericht.) Sehr fest. Standard white loco 7,85.

Wien, 27. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 81,85, do. 5% do. 97,85, do. Silberrente 82,80, 4% Goldrente 112,25, do. ungar. Goldr. 102,10, 5% Papierrente 91,80, Creditactien 313,40, Franzosen 259 10, Lombard. 114,00, Galizier 212,25, Lemb.-Czern. 226,50, Pardub. 156,00, Nordwestbahn 166,25, Elbethalb. 196,50, Kronprinz-Rudolfbahn 192,25, Böhm. Westb. —, Nordbahn 2475,00, Unionbank 214,00, Anglo-Aust. 109,50, Wien. Bankverein 97,50, ungar. Creditactien 307,00, deutsche Plätze 60,25, Londoner Wechsel 123,55, Pariser Wechsel 48,67½, Amsterdamer Wechsel 102,15, Napoleons 9,78½, Dukaten —, Marknoten 60,25, russ. Banknoten 1,21, Silbercoupons 100, Länderbank 233,50, Tramway 228,00, Tabakactien 113,25, Buschtheraderb. 287,00, 1860er Loose 139,80.

Wien, 27. August. Der hiesige internationale Getreide-Saaten-Markt ist heute Vormittag in Anwesenheit von Vertretern der Regierung eröffnet worden. Der Markt ist von etwa 5000 Interessenten besucht. Der von dem Generalsecretär Leinkauf erstattete Bericht giebt folgende Schätzungen für das diesjährige Ernteergebniß in Oesterreich-Ungarn: Für Weizen in Ungarn einen Ueberschuß von 3½ Millionen Hectoliter, in Oesterreich von 1 Mill., für Roggen ein Deficit von 2¾ Millionen Hectoliter in Ungarn und von 2¼ Millionen in Oesterreich; für Gerste ein Deficit von 2½ Mill. in Ungarn und von ¾ Mill. in Oesterreich; für Hafer ein Deficit von 3 Mill. in Ungarn, dagegen einen Ueberschuß von 1 Mill. in Oesterreich, alles bei einer Vergleichung gegen den vollen Durchschnitt. Die Exportfähigkeit wird, ohne Berücksichtigung der alten Vorräthe, für Weizen bezw. Mehl auf 4—5 Mill. Meter-Centner und für Gerste bezw. Malz auf 2½ bis 3 Mill. Meter-Centner geschätzt, während für Roggen und Hafer keine Exportfähigkeit besteht.

Amsterdam, 27. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 224. — **Roggen** loco niedriger, auf Termine fest, per Oktober 127—128—127—126—125—126. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 28, per Herbst 27¼, per Mai 1889 27.

Antwerpen, 27. August. (Schlußbericht.) **Petroleummarkt.** Raffinirtes, Type weiß, loco 20½ bez. u. Br., per August 20⅜ Br., per Septbr. 20½ Br., per Okt.-Dezbr. 19⅝ Br. Fest.

Antwerpen, 27. August. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** unbelebt. **Roggen** steigend. **Hafer** ruhig. **Gerste** still.

Paris, 27. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) **Weizen** träge, per August 27,50, per Septbr. 27,50, per Sept.-Okt. 27,50, per Novbr.-Februar 27,75. **Roggen** ruhig, per August 14,50, per Novbr.-Februar 15,40. — **Mehl** matt, per August 59,50, per Septbr. 60,00, per Sept.-Dezember 60,60, per Novbr.-Februar 61,25. **Rüböl** fest, per August 64,75, per September 65,00, per Sept.-Dez. 65,00, per Jan.-April 65,00. **Spiritus** ruhig, per August 41,50, per Sept. 41,50, per Septbr.-Dezember 41,25, per Jan.-April 41,25. Wetter: Schön.

Paris, 27. August. (Schlußcourse.) 3½ amortisirbare Rente 86,32½, 3% Rente 83,85, 4½% Anleihe 105,50, italien. 5% Rente 96,70, österreichische Goldrente 92⅞, 4% ungar. Goldrente 84¼, 4% Russen de 1880 84,50, Franzosen 542 50, Lomb. Eisenbahn-Actien 238,75, Lombard. Prioritäten 205,00, Convert. Türken 14,70, Türkenl. —, Credit mobil. 368,75, 4% Spanier äuß. Anl. 73⅝, Banque ottomane —, Credit foncier 1356,25, 4% unific. Aegypter 429,68, Suez-Actien —, Banque de Paris —, Banque d'escompte 512,50, Wechsel a. London kurz 25,40½, Wechsel auf deutsche Plätze (3 M.) 123¹¹/₁₆, 5% privil. türk. Obligationen —, Panama-Actien 257,50, 5 % Panama-Obligationen 247,00, Rio Tinto 531,87, Meridionalactien 776,00.

London, 27. Aug. **Consols** 99⁷/₁₆, 4% preuß. consols 105, 5% ital. Rente 95⅜, Lombarden 9½, 5% Russen von 1871 —, 5% Russen von 1872 —, 5% Russen von 1873 97¾, Convert. Türken 14¼, 4% fundirte Amerikaner —, Oesterr. Silberrente 67, Oesterr. Goldrente 91, 4% ungar. Goldrente 83⅛, 4% Spanier 72⅞, 5% privil. Aegypter 102⅝, 4% unific. Aegypter 84⅜, 3 % gar. Aegypter 102⅛, Ottoman-Bank 10⅝, Suez-Actien 86¼, Canada Pacific 58¾, Convertirte Mexikaner 39⅝, 6% consol. Mexikaner 93, 4¼ % ägyptische Tributanleihen 86¼. Silber —. De Beers Actien 26⅛. — Platzdiscont 2¾ %.

London, 27. August. Getreidemarkt. (Schluß-Bericht.) Englischer **Weizen** 1 sh. höher als vorige Woche. Die Qualität des neuen Weizens ist gering. Fremder Weizen ruhiger, aber 1—2 sh., **Mehl** 1 sh. höher als vorige Woche. Stadtmehl 24—36, **Mais u. Gerste** ¼—½ sh., **Hafer** ¼ sh., **Bohnen** ½ sh., **Erbsen** 1—1½ sh. besser als letzte Woche, angekommene Weizenladungen ruhiger, schwimmende ¼—½ sh. billiger.

London, 27. August. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 18. bis zum 24. August: Englischer **Weizen** 501, fremder 90 451, englische **Gerste** 10, fremde 28 239, englische **Malzgerste** 21 318, fremde —, englischer **Hafer** 125, fremder 105 826 Qrts. Englisches **Mehl** 12 052, fremdes 34 690 Sack.

London, 27. August. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Schön.

London, 27. Aug. (Spätere Meldung.) Rüben-Rohzucker 14⅝ fester.

Glasgow, 27. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbers warrants 40 sh. 8 d.

Glasgow, 27. August. Die Verschiffungen betrugen in der vorigen Woche 11 750 Tons gegen 9997 Tons in derselben Woche des vorigen Jahres.

Newyork, 27. August. Wechsel auf London i. G. 4,84½, Rother **Weizen** loco 0,99¾, per August 0,98⅝, per Sept. 0,98⅝, per Dezbr. 1,01⅛. — **Mehl** loco 3,50. — **Mais** 0,53. — **Fracht** 5. — **Zucker** (Fair refning Muscovades 5⁵/₁₆.

Newyork, 27. August. Visible Supply an **Weizen** 27 171 000 Bushels.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 28. August.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—135℔	152—188 M Br.	
hochbunt	126—135℔	152—180 M Br.	
hellbunt	126—135℔	150—186 M Br.	105 bis
bunt	126—135℔	148—184 M Br.	184 bez.
roth	126—133℔	132—183 M Br.	
ordinär	126—135℔	125—160 M Br.	

Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar transit 143 M, inländ. 175 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per Septbr.-Oktbr. inländ. 172 M bez., do. transit 139½, 140 M bez., per Oktbr.-Novbr. inländ. 172½, 172 M bez., transit 139½, 140 M bez., per Novbr.-Dezember transit 140½ M Br., 140 M Gd., per April-Mai transit 144 M bez.

Roggen loco matt, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 125½—128 M, transit 86—88 M

feinkörnig per 120℔ trans. 84 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 128 M, unterpoln. 87 M, transit 85 M

Auf Lieferung per Sept.-Oktbr. inländ. 128 M Br., 127½ M Gd., transit 87 M Br., 86½ M Gd., per Okt.-Novbr. inländ. 128 M bez., transit 87½ M Br., 87 M Gd., per April-Mai inländ. 135, 135½ M bez., transit 92½ M bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. russische 106—110℔ 86—108 M, Futter-trans. 82 M

Rübsen unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- transit 215 M

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. 200—226 M

Kleie per 50 Kilogr. 3,40—3,60 M

Spiritus per 10 000 % Liter loco contingentirt 51½ M Br.

Das Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 28. August.

Getreide-Börse. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. Wind: S.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz und 1 bis 2 M billiger gehandelt. Für Transitweizen wenig Begehr zu schwach behaupteten Preisen. Bezahlt wurde für inländischen bunt Geruch 123/4℔ 167 M, bunt 127/8℔ 173 M, hellbunt 129℔ 183 M, 130℔ 184 M, neu weiß 125℔ 174 M, für polnischen zum Transit bunt naß 113℔ 108 M, bunt bezogen 124℔ 130 M, bunt 130/1℔ und 132℔ 144 M, 130 und 131℔ 145 M, glasig 129℔ und 130℔ 144 M, fein hellbunt 130/1℔ 152½ M, für russischen zum Transit schwarzspitzig 118℔ 105 M per To. Termine: Septbr.-Oktober inländ. 172 M bez., transit 139½, 140 M bez., Okt.-Novbr. inl. 172½, 172 M bez., transit 139½, 140 M bez., Nov.-Dezbr. transit 140½ Br., 140 M Gd., April-Mai transit 144 M bez. Regulirungspreis inländischer 175 M, transit 143 M

Roggen inländ. in matter Tendenz und etwas billiger, transit ziemlich unverändert. Bezahlt ist inländischer 122℔ 128 M, 119℔ 126 M, 116℔ u. 118℔ 125½ M, poln. zum Transit 123℔ 88 M, 118℔ und 120/1℔ 86 M, russischer zum Transit besetzt 116℔ bis 118℔ 84 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine Septbr.-Oktbr. inländisch 128 M Br., 127½ M Gd., transit 87 M Br., 86½ M Gd., Okt.-Novbr. inländisch 128 M bez., transit 87½ M Br., 87 M Gd., April-Mai inländisch 135½ M, 135 M bez., transit 92½ M bez. Regulirungspreis inländisch 128 M, unterpolnisch 87 M, transit 85 M

Gerste ist gehandelt russische zum Transit 102℔ 86 M, 108/9℔ 87 M, 108℔ und 109/10℔ 90 M per Tonne. — **Hafer** und **Erbsen** ohne Handel. — **Pferdebohnen** polnische zum Transit abfallend 110 M per Tonne bez. — **Rübsen** polnische zum Transit 215 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländischer 200—226 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** grobe 3,60 M, extra grobe 3,80 M, feine 3,45 M per 50 Kilo gehandelt. — **Spiritus** loco contingentirter 51½ M Br.

Produktenmärkte.

Königsberg, 27. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. 115℔ 160, 125℔ 173, 132/3℔ 185,75 M bez., bunter russ. 119℔ Ger. 122, 124℔ bes. 132, 125℔ 145, 128℔ 149, 133℔ 152 M bez., rother 134℔ 185,75 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. 108℔ 100, 112℔ 105, 117/8℔ 121,75, 120℔ 128, 121℔ 130, 122℔ 131,25, 123℔ 131,25, 132,50, 124℔ 133,75 M bez., russ. ab Bahn 117℔ 80, 120℔ 85 M bez. — **Gerste** per 1000 Kgr. große 102,75, 109,25, russ. 79, 84 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. 120 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 115 M bez. — **Raps** per 1000 Kilogr. russ. warm 206 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 53½ M Gd., nicht contingentirt 33¼ M Gd., per August contingentirt 53 M Gd., nicht contingentirt 33 M Gd., per Septbr. contingentirt 54 M Br., nicht contingentirt 34 M Br., per Frühjahr nicht contingentirt 36½ M Br. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 27. August. **Weizen** ruhig, loco 174—184, per September-Oktbr. 181,50, per Oktober-Novbr. 182. — **Roggen** behauptet, loco 135—140, per Septbr.-Oktbr. 141,50, per Oktbr.-Novbr. 143,00. — **Pommerscher Hafer** loco 126—134. — **Rüböl** unveränd., per August 54,00, per Septbr.-Oktbr. 53,00. — **Spiritus** matt, loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 52,50, mit 70 M Consumsteuer 32,50, per Aug.-Sept. mit 70 M Consumsteuer 32,20 M, per September-Oktober mit 70 M Consumsteuer —. — **Petroleum** loco verzollt 13,00.

Berlin, 27. August. **Weizen** loco 168—188 M, per August 178—177 M, per Septbr.-Oktbr. 178—176¾ M, per Oktbr.-Novbr. 179—178 M, per Novbr.-Dezbr. 180—179 M — **Roggen** loco 120—145 M, neuer mittel inländ. 140—141 M, guter inländ. 141½—143 M, stark klammer 136 ab Bahn, per Sept.-Oktbr. 146¼—145½ M, per Oktbr.-November 148—147 M, per Nov.-Dezember 149½—148¾ M — **Hafer** loco 119—148 M, ost- und westpreußischer 134—139 M, pommerscher und uckermärk. 134—139 M, schlesischer 134—139 M, feiner schlesischer, preuß. und pomm. 140—144 M ab Bahn, per August 121½—121¼ M, per Septbr.-Oktbr. 121—121¼—120¾ M, per Oktbr.-Novbr. 121¼—121 M, per Nov.-Dezbr. 121¼—121 M — **Gerste** loco 116—185 M — **Mais** loco 123—138 M, per August 130 M, per Sept.-Oktober 128 M — **Kartoffelmehl** loco 20 M — **Trockene Kartoffelstärke** loco 19,70 M — **Erbsen** loco Futterwaare 134—144 M, Kochwaare 145—190 M — **Weizenmehl** Nr. 0 22,50 bis 20,50 M, Nr. 00 25,50—24,00 M — **Roggenmehl** Nr. 0 20,50 bis 20,50 M, Nr. 0 und 1 21,50—22,00 M, ff. Marken 19,50—18,50 M, per August 21,20 M, per August-Sept. 19,80 M, per Sept.-Oktbr. 19,80 M, per Okt.-Novbr. 19,90—19,85 M, per Novbr.-Dezbr. 19,95—19,90 M, per April-Mai 20,75—20,60—20,70 M — **Rüböl** loco ohne Faß 55 M, per August 55,8 M, per Sept.-Oktbr. 54,4—54,6 M, per Oktbr.-Novbr. 53,8 M, per Novbr.-Dezbr. 53,2—53,3 M, per April-Mai 52,3—52—52,4—52,3 M — **Petroleum** loco 24,9 M, per Sept.-Oktbr. 24,6 M, per Dez.-Januar 25,1 M — **Spiritus** loco unversteuert (50 M) 52 M, per August 51,8—51,5—51,6 M, per August-Septbr. 51,8—51,5—51,6 M, per Septbr.-Oktbr. 51,8—51,2—51,6 M, per Oktbr.-Novbr. 52,1—51,8—51,9 M, per Novbr.-Dezember 52,1—51,8—51,9 M, per April-Mai 53,6—53,3—53,4 M, unversteuert (70 M) loco 32,3 M, per August 32,3—32,0 M, per August-Septbr. 32,3—32,0 M, per Sept.-Okt. 32,3—32,0 M, per Okt.-Novbr. 32,5—32,3 M, per Novbr.-Dezbr. 32,5—32,2 M, per April-Mai 33,9—33,6—33,7 M — **Eier** per Schock 2,60—2,75 M bez.

Magdeburg, 27. Aug. **Zuckerbericht.** Kornzucker, excl., 92 % —, Kornzucker, excl. 88 % Rendem. —. Nachproducte excl. 75° Rendem. 18,70. Fest. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis 1. mit Faß 27,50. Unverändert. Rohzucker 1. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 14,55 bez., 14,57½ Gd., per Sept 14,47½ bez. und Br., per Okt.-Dezbr. 12,90 Gd., 12,95 Br., per Novbr.-Dezbr. 12,80 M bez. Besser.

Viehmarkt.

Berlin, 27. August. (Städt. Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3655 Rinder, 10 902 Schweine, 1968 Kälber, 18 864 Hammel (incl. 3347 Ueberständer). Für **Rinder** waren trotz des weniger starken Auftriebs bessere Preise nicht zu erzielen als in vergangener Woche, weil die Schlächter in Folge sehr ungünstigen Ausfalls der Fleischmärkte sehr zurückhaltend beim Einkauf waren. Das Geschäft verlief schleppend. Der Markt wird nicht geräumt. Am Schweinemarkt fand ziemlich reger Export statt, die Preise stiegen in Folge dessen um ca. 2 M per 100 ℔ namentlich bei feinster Waare, welche verhältnißmäßig knapp vertreten und sehr begehrt war. Bakonier (386) hielten alten Preis. Der Kälberhandel gestaltete sich sehr schleppend. Schwere Kälber, sehr reichlich angeboten, waren so wenig begehrt, daß sie theilweise unverkäuflich blieben. Von Schlachthammeln vermochte nur beste Waare die vorwöchentlichen Preise leicht zu erzielen, weil dieselbe sehr schwach vertreten war; geringe Waare dagegen war sehr schwer verkäuflich. Für Magervieh (die starke Hälfte des Auftriebs) fanden sich nur wenig Käufer, so daß wiederum ziemlich bedeutender Ueberstand verbleibt. **Rinder** erzielten: 1. Qual. 49—54, 2. Qual. 42—47, 3. Qual. 36—40, 4. Qual. 30—34 M per 100 ℔ Fleischgewicht. — **Schweine**: 1. Qualität 50 M, in einzelnen Fällen darüber, 2. Qual. 48—49, 3. Qual. 43—47 M mit 20 % Tara. Bakonier 48—51 M mit 50 ℔ Tara pro Stück. — **Kälber**: 1. Qual. 40—48, 2. Qualität 29—38 Pf. per Pfund Fleischgewicht. — **Hammel**: 1. Qualität 44 bis 52, beste Lämmer bis 55, 2. Qualität 30—40 Pf. per ℔ Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 27. August. Wind: S.

Angekommen: Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Güter. — Ulva (SD.), White, Leith, Kohlen und Güter. — Lion (SD.), Egidiussen, Kopenhagen, Güter. — Anna Cathrine, Bone, Faxoe, Kalksteine. — Sophie (SD.), Garbe, Rotterdam, Schienen.

Gesegelt: August (SD.), Reise, Königsberg, Güter. — Regalia (SD.), Wilson, Gideabakka, leer.

28. August. Wind: S.

Angekommen: Renown (SD.), Dean, Newcastle, Kohlen. — Paul (SD.), Holtz, Flensburg, leer. — Vendee (SD.), Regent, Rotterdam, Schlacke. — Schleppdampfer „Bor" von Pillau.

Gesegelt: Ida (SD.), Jahn, London, Getreide.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Canalliste.

Vom 27. August.

Schiffsgefäße.

Stromab: Geiseler, Polajewo, 79 T. Rübsen, Mix; Gabriel, Fischerbabke, 20 T. Raps, Döring; Strahl, Nieszawa, 72,85 T. Raps, Fajans; Tietz, Kulm, 40 T. Weizen, 6,50 T. Raps, Harder; Schulz, Thorn, 60,50 T. Weizen, Harder; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 7 Traften eichene Schwellen, kiefern Kantholz, Rußland-Halpern, Murawczek und Birnbaum, Schatz, Mentz, Duske, Rückfort, Neufahrwasser, Dornbusch.

3 Traften eichene Schwellen, kiefern Kantholz, Rußland-Berl. Holz-Comtoir, Junitschmann, Fleischer, Heubude.

2 Traften eichene Schwellen, kiefern Kantholz, Rußland-Walliwelski, Czimerinski, Mentz, Rückfort.

Stromauf: 1 Traft kiefern Kantholz, Danzig-Mentz, Habermann, Ordre, Rothebude.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 27. August. **Wasserstand:** 1,78 Meter. **Wind:** SO. **Wetter:** warm, etwas windig.

Stromauf.

Von Przylubien nach Thorn: Piecker; Ziegelei; Mauersteine.

Stromab.

Graminski, Heppner Klittscher, Dollestow nach Stettin, Schulitz, 1 Traft, 540 Plancons, 9 Rundkiefern, 576 Mauerlatten, 8 runde, 164 einfache und doppelte eichene Eisenbahnschwellen.

Choinowski, Ferrari, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 133 Cbm. Brennholz.

Dziarski, Ferrari, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 133 Cbm. Brennholz.

Gembach, Balken, Baranow, Danzig, 3 Traften, 10 Plancons, 1631 Mauerlatten, 1275 Sleeper, 29 005 Faßdauben, 5606 runde, 348 einfache eichene Eisenbahnschwellen.

Gendler, Schulz, Tyckoszyn, Driesen, 4 Traften, 2398 Rundkiefern.

Markowski, Peretz, Plock, Danzig, 1 Kahn, 64 800 Kgr. Weizen, 37 790 Kgr. Roggen.

Galatka, Ch. Asch, Plock, Danzig, 1 Kahn, 20 400 Kgr. Weizen, 72 420 Kgr. Roggen.

Adam, Jan Nower, Wloclawek, Danzig, 1 Kahn, 102 000 Kgr. Roggen.

Tomaschewski, Kleist, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Kaschynski, Kleist, Bobrownick, Thorn, 1 Kahn, 25 000 Kgr. Feldsteine.

Maczerszynski, Topolewski, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Lowitzki, Schneider, Rybitt, Thorn, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Krzyszanowski, Spinnagel, Kuczisz, Thorn, 1 Kahn, 50 060 Kgr. Feldsteine.

E. Ellenbogen, Ellenbogen, Rangrod, Thorn, 8 Traften, 4 Eschen, 20 Birken, 7 Rundeichen, 3689 Rundkiefern, 101 Rundtannen, 40 Rundelsen.

Gesell, Berl. Holz-Comtoir, Kamionka, Liepe, 6 Traft., 2371 Rundkiefern.

Rothenburg, H. Rothenburg, Skritschin nach Danzig, Thorn, 2 Traften, 3910 Mauerlatten, 100 Sleeper, 118 runde, 259 doppelte u. einfache eichene, 113 doppelte und einfache kieferne Eisenbahnschwellen.

O. Drenikow, Oberfeldt, Plock, Danzig, 1 Kahn, 102 000 Kgr. Roggen.

Wosikowski, Fajans, Plock, Danzig, 1 Kahn, 84 185 Kgr. Weizen.

Golisch, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 11 200 Kgr. Weizen, 75 735 Kgr. Roggen.

H. Drenikow, Woldenberg, Plock, Danzig, 1 Kahn, 94 350 Kgr. Roggen.

Hohensee, Peretz, Plock, Danzig, 1 Kahn, 71 145 Kgr. Weizen, 20 400 Kgr. Rübsaat.

Fritz, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Fabianski, Kalinowski, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Nowakowski, Kalinowski, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Stobinski, Kalinowski, Nieszawa, Graudenz, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Karassek, Kleist, Nieszawa, Mewe, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Gnanecki, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Schill, Kleist, Nieszawa, Thorn, 1 Kahn, 30 000 Kgr. Feldsteine.

Bohre, Gebr. Harder, Wloclawek, Danzig, Schleppdampfer „Danzig".

Schulz; Gultan, Dann, Wendisch Nachf., Dammann u. Kordes, Dietrich Sohn, Kotze, Sichtau u. Co., Mathes, Meyer, Wiese, Lenser, Hirsch, Thomas, Murzynski; von Thorn nach Schwetz, Graudenz, Kulm, Mewe, Pelplin, Dirschau, Danzig, Stettin, Neuenburg, 1 Schleppkahn, 60 657 Kgr. Weizen, 9095 Kgr. Sprit, 380 K. Petroleum, 324 Kgr. Seife, 293 Kgr. Branntwein, 150 Kgr. Eisen, 49 Kgr. Bier, 380 Kgr. leere Kisten, 57 Kgr. Nudeln, 812 Kgr. Firniß, 740 Kgr. Honigkuchen, 300 Kgr. leere Flaschen.

Meteorologische Depesche vom 28. August, Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. mm	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore	753	SSW	5	wolkig	13	
Aberdeen	751	SSW	3	halb bed.	13	
Christiansund	750	O	2	halb bed.	15	
Kopenhagen	759	S	5	Dunst	16	
Stockholm	759	SSO	2	bedeckt	16	
Haparanda	759	SSW	4	halb bed.	15	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	772	O	1	wolkenlos	9	
Cork, Queenstown	755	WNW	3	Regen	12	
Brest	—	—	—	—	—	
Helder	760	SW	2	wolkig	16	
Sylt	757	WSW	3	halb bed.	14	
Hamburg	761	SW	5	bedeckt	15	1)
Swinemünde	762	S	2	bedeckt	18	
Neufahrwasser	762	S	1	bedeckt	17	
Memel	762	SO	3	halb bed.	18	
Paris	—	—	—	—	—	
Münster	762	SW	1	bedeckt	15	
Karlsruhe	765	S	3	wolkig	18	
Wiesbaden	765	still	—	wolkig	16	
München	766	NW	1	wolkig	15	
Chemnitz	764	S	1	heiter	17	2)
Berlin	763	SW	2	wolkig	17	3)
Wien	764	still	—	wolkenlos	16	
Breslau	764	still	—	bedeckt	18	

1) Nachmittags Regen. 2) Abends und früh Nebel. 3) Nebel.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung hat sich im allgemeinen wenig verändert. Bei meist schwacher südlicher und südwestlicher Luftströmung ist das Wetter über Centraleuropa vorwiegend trübe und durchschnittlich ziemlich warm, in Norddeutschland ist stellenweise etwas Regen gefallen, am meisten, 12 Mm., auf Sylt. In Ostdeutschland liegt die Temperatur bis zu 4½ Grad über der normalen. Die oberen Wolken ziehen aus West bis Südwest, nur über Karlsruhe aus Nordost.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius	Wind und Wetter
27	4	761,8	25,6	S, lebh., hell, leicht bew.
28	8	761,5	18,1	S, ganz flau, bewölkt.
	12	761,5	23,6	S, flau, „

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarisches H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 27. August.

Die heutige Börse eröffnete in weniger fester Haltung und schwächte sich anfangs noch mehr ab. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Tendenzmeldungen lauteteten nicht ungünstig, boten aber besondere geschäftliche Anregung nicht dar. Im weiteren Verlauf des Verkehrs befestigte sich die Stimmung und das Geschäft gewann im allgemeinen an Umfang. Der Kapitalsmarkt erwies sich fest für heimische solide Anlagen und fremde festen Zins tragende Papiere stellten sich nach schwacher Eröffnung etwas besser. Der Privatdiscont wurde mit 1⅝ % notirt und Geld zu Prolongationszwecken mit ca. 2½ % gegeben. Auf internationalem Gebiet waren österreichische Creditactien ziemlich belebt und nach schwächerem Beginn etwas anziehend. Franzosen und Lombarden wenig verändert und ruhig; andere ausländische Bahnen behauptet und nur vereinzelt lebhafter. Inländische Eisenbahnactien fest und mäßig lebhaft, ostpreußische Südbahn zu etwas niedrigerer Notiz ziemlich belebt. Von den fremden Fonds sind russische Anleihen und Noten, sowie ungarische Goldrente bevorzugt und nach schwachem Gewinn befestigt. Deutsche und preußische Staatsfonds, Pfandbriefe und inländische Eisenbahnobligationen fest und theilweise gefragt. Bankactien fest und ruhig. Industriepapiere fest und theilweise lebhafter. Montanwerthe etwas besser.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	108,30
do. do.	3½	104,00
Konsolidirte Anleihe	4	107,40
do. do.	3½	104,40
Staats-Schuldscheine	3½	101,50
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	4	103,70
Westpr. Prov.-Oblig.	4	—
Landsch. Centr.-Pfdbr.	4	103,70
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	101,60
Pommersche Pfandbr.	3½	102,30
do. do.	4	102,00
Posensche neue Pfdbr.	4	103,00
do. do.	3½	101,80
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	101,70
do. neue Pfandbr.	3½	101,70
Pomm. Rentenbriefe	4	105,75
Posensche do.	4	105,30
Preußische do.	4	105,30

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente	4	92,70
Oesterr. Papier-Rente	5	80,40
do. do.	4⅕	67,90
do. Silber-Rente	4⅕	68,85
Ungar. Eisenb.-Anleihe	5	103,40
do. Papierrente	5	75,80
do. Goldrente	4	84,50
Ung. Ost.-Pr. 1. Em.	5	82,00
Russ.-Engl. Anleihe 1870	5	—
do. do. do. 1871	5	97,30
do. do. do. 1872	5	97,40
do. do. do. 1873	5	99,40
do. do. do. 1875	4½	93,10
do. do. do. 1877	5	101,70
do. do. do. 1880	4	83,40
do. Rente 1883	6	112,00
Russ.-Engl. Anleihe 1884	5	98,65
do. Rente 1884	5	91,30
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	60,75
Russ. 3. Orient-Anleihe	5	60,60
do. Stiegl. 5. Anleihe	5	61,40
do. do. 6. Anleihe	5	90,60
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	87,80
Poln. Liquidat.-Pfdbr.	4	54,00
Italienische Rente	5	97,00
Rumänische Anleihe	6	106 40
do. fundirte Anl.	5	101,60
do. amort. do.	5	94,20
Türk. Anleihe von 1865	1	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	84,60
do. Rente	5	82,75
do. neue Rente	5	84,00

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	—
do. do. do.	3½	97,30
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	103,00
Hamb. Hyp.-Pfandbr.	4	103,00
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	102,50
Nordd. Grdcrdt.-Pfdbr.	4	102,50
Pomm. Hyp.-Pfandbr.	5	—
2. u. 4. Em.	5	104,00
2. Em.	4½	101,25
1. do.	4	84,90
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,10
Pr. Central-Bod.-Cred.	5	112,90
do. do. do.	4½	111,90
do. do. do.	4	103,40
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	103,30
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	103,50
do. do.	4	103,20
do. do.	3½	99,00
Stettiner Nat.-Hypoth.	5	104,90
do. do.	4½	105,90
do. do.	4	102,90
Poln. landschaftl.	5	60,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	92,50
Russ. Central- do.	5	75,90

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	139,80
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,40
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	100,80
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	108,25
Hamburg. 50tlr.-Loose	3	—
Köln-Mind. Pr.-S.	3½	130,50
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	133,50
Oesterr. Loose 1854	4	115,00
do. Cred.-L. v. 1858	—	315,00
do. Loose von 1860	5	119,00
do. do. 1864	—	290,00
Oldenburger Loose	3	135,00
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	151,50
Raab-Graz 100 T.-Loose	4	101,00
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	166,00
do. do. von 1866	5	154,50
Ung. Loose	—	226,00

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

		Div. 1887.
Aachen-Mastricht	56,80	1⅞
Berl.-Dresd.	—	—
Mainz-Ludwigshafen	105,20	4⅙
Marienbg-MlawkaSt-A.	71,50	1
do. do. St.-Pr.	112,50	5
Nordhausen-Erfurt	—	—
do. St.-Pr.	—	—
Ostpreuß. Südbahn	116,25	—
do. St.-Pr.	120,20	5
Saal-Bahn St.-A.	45,00	⅓
do. St.-Pr	109,75	5
Stargard-Posen	105,50	4½
Weimar-Gera gar.	23,30	—
do. St.-Pr.	89,75	3

† Zinsen vom Staate gar.		Div. 1887.
Galizier	88,75	4
Gotthardbahn	134,00	5
†Kronpr.-Rud.-Bahn	79,40	4¾
Lüttich-Limburg	20,30	—
Oesterr.-Franz. St.	108,40	3½
† do. Nordwestbahn	69,00	4
do. Lit. B.	82,60	3½
†Reichenb.-Pardub.	—	3,81
†Ruß. Staatsbahnen	122,50	—
Russ. Südwestbahn	67 50	—
Schweiz. Unionb.	95,10	2½
do. Westb.	29,75	—
Südösterr. Lombard	47 90	⅖
Warschau-Wien	168,90	15

Ausländische Prioritäts-Actien.

Gotthard-Bahn	5	107,40
†Kasch.-Oderb. gar. s.	5	84,60
do. do. Gold-Pr.	5	104,90
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	76,60
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	82,60
†Oesterr. Nordwestbahn	5	87,70
do. Elbthalb.	5	87,30
†Südösterr. B. Lomb.	3	61,25
† do. 5% Oblig.	5	103,00
†Ungar. Nordostbahn	5	81,80
† do. do. Gold-Pr.	5	103,50
Brest-Grajewo	5	88,50
†Charkow-Azow rtl.	5	95,50
†Kursk-Charkow	5	95,30
†Kursk-Kiew	4	87,75
†Mosko-Rjäsan	4	91,50
†Mosko-Smolensk	5	95,60
Rybinsk-Bologoye	5	85,50
†Rjäsan-Koslow	4	87,90
†Warschau-Terespol	5	85,70

Bank- und Industrie-Actien. 1887

Berliner Kassen-Verein	121,75	5
Berliner Handelsges.	172,90	9
Berl. Prod. u. Hand.-A.	98,50	4⅜
Bremer Bank	—	3 3/10
Bresl. Diskontobank	107,75	5
Danziger Privatbank	—	9½
Darmstädter Bank	157,20	7
Deutsche Genossensch.-B.	132,90	7
do. Bank	171,25	9
do. Effecten u. W.	123,75	7
do. Reichsbank	140,00	6,20
do. Hypoth.-Bank	111,25	5½
Disconto-Command.	222,90	10
Gothaer Grundcr.-Bk.	76,00	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	6
Hannöversche Bank	114,10	5
Königsb. Vereins-Bank	—	6
Lübecker Comm.-Bank	106,80	5
Magdebg. Privat-Bank	117,40	5 4/10
Meininger Hypoth.-Bk.	101,90	5
Norddeutsche Bank	169,00	8½
Oesterr. Credit-Anstalt	—	8,12
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	35,30	0
Posener Provinz.-Bank	116,00	5½
Preuß. Boden-Credit	119,10	6
Pr. Centr.-Boden-Cred.	139,80	8⅔
Schaffhaus. Bankverein	99,50	4
Schlesischer Bankverein	122,80	6
Südd. Bod.-Credit-Bk.	146,75	6½
Danziger Oelmühle	145,60	12
do. Prioritäts-Act.	133,40	10
Actien der Colonia	—	65
Leipziger Feuer-Versich.	16060	60
Bauverein Passage	76,50	3
Deutsche Baugesellschaft	96,20	3⅝
A. B. Omnibusgesellsch.	170,50	9½
Gr. Berlin. Pferdebahn	266,60	12
Berlin. Pappen-Fabrik	108,75	5
Wilhelmshütte	106,00	—
Oberschles. Eisenb.-B.	106,00	—

Berg- und Hüttengesellschaften.

		Div. 1887.
Dortm. Union-Bgb.	—	—
Königs- u. Laurahütte	128,20	—
Stolberg, Zink	41,25	⅙
do. St.-Pr.	118,00	—
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 27. August.

Amsterdam	8 Tg.	2½	169,15
do.	2 Mon.	2½	168,45
London	8 Tg.	3	20,475
do.	3 Mon.	3	20,34
Paris	8 Tg.	2½	80,65
Brüssel	8 Tg.	3	80,55
do.	2 Mon.	3	80,25
Wien	8 Tg.	4	165,75
do.	2 Mon.	4	164,85
Petersburg	3 Wch.	5	199,50
do.	3 Mon.	5	197,50
Warschau	8 Tg.	5	200,40

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,405
20-Francs-St.	16,21
Imperials per 500 Gr.	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	—
Französische Banknoten	80,75
Oesterreichische Banknoten	165,90
do. Silbergulden	—
Russische Banknoten	200,95

Die Verlobung ihrer einzigen Tochter Selma mit dem Kaufmann Herrn Max Baumann beehren sich ergebenst anzuzeigen
Danzig, den 26. August 1888.
C. Ticholsky und Frau geb. Benckmann.

Selma Ticholsky
Max Baumann
Verlobte.

Ida Berginsky
Franz Hein
Verlobte.
Adl. Rauden — Mewe
im August 1888.

Heute früh entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein innig geliebter Mann unser guter Vater der Kaufmann Jacob Fürst in seinem 65. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an
113) **Die Hinterbliebenen.**

Statt besonderer Meldung.
Heute früh 12¼ Uhr entschlief sanft nach langem schweren Leiden meine liebe Tochter, Schwester und Nichte (88
Rosa Hahn
im 27. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefbetrübt an
Die Hinterbliebenen.
Zoppot, d. 28. August 1888.

Statt besonderer Meldung.
Heute früh starb plötzlich mein lieber Mann, unser gute Großvater, Vater und Schwiegervater, der Schneidermeister
Ludwig Dienerowitz
im 63. Lebensjahre. Dieses zeigen tiefbetrübt an und bitten um stilles Beileid
Die trauernden Hinterbliebenen.
Neufahrwasser, d. 28. Aug. 1888.

Das Begräbniß findet Freitag, Nachmittag 4 Uhr, statt. (107

Die Beerdigung des verstorbenen Herrn Friedrich Heldt findet nächsten Donnerstag den 30. d. Mts., von der Leichenhalle des Evang. Kirchhofes in Neufahrwasser statt. (106

Bekanntmachung.

Zur Vermiethung der auf der Strecke der Mottlau vom Bahnhofe bis zur Aschbrücke während der vier Winter 1888/89 bis einschließlich 1891/92 einzurichtenden Eisbahn für Schlittschuhläufer steht ein Licitationstermin auf
Sonnabend, d. 1 Septbr. cr.,
Vormittags 2 Uhr,
im Kämmerei-Kassen-Locale des Rathhauses hierselbst an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der im Licitationstermine gebotene Miethszinsbetrag pro Winter 1888/89 gleich in diesem Termine vollständig berichtigt werden muß, widrigenfalls auf die abgegebene Offerte nicht gerücksichtigt wird.
Danzig, den 16. Juli 1888.
8340) **Der Magistrat.**

Ostpreußische Südbahn.

Es soll das vom 1. October 1888 bis dahin 1889 für unsere Verwaltung erforderliche Quantum folgender Materialien im Submissionswege beschafft werden:
1. 20 000 Kg. raffinirtes Rüböl,
2. 20 000 - Petroleum,
3. 1 200 - grüne Seife,
4. 400 - harte Talgseife.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen in unserm Central-Bureau Schleusenstraße Nr. 4 zur Einsicht aus, können auch gegen Einsendung von 50 Pf. Copialien von dort bezogen werden.
Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Offerten sind bis zu dem am
10. September cr.,
Vormittags 11 Uhr,
in unserm Bureau anstehenden Termin hierher einzureichen.
Königsberg i./Pr., im Aug. 1888.
Die Direction. (9789

Alle Diejenigen, welche an den verstorbenen Partikulier Georg Pape hierselbst, Scheibenrittergasse, Zahlungen zu leisten oder Forderungen zu erheben haben, werden ersucht, binnen 8 Tagen im Bureau des Unterzeichneten, Langgasse Nr. 29, I. zu erscheinen.
Danzig, den 28. August 1888.
Levysohn,
Rechtsanwalt und Notar.

Hamburg-Danzig.

SS. „Ferdinand", Capt. Lage, ladet den 29./31. August in Hamburg direct nach Danzig.
Güteranmeldungen erbitten
L. F. Mathies u. Co.,
Hamburg,
Ferdinand Prowe,
Danzig. (94

Specialarzt Dr. med. Meyer heilt alle Arten von äußeren, Unterleibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten jeder Art, selbst in den hartnäckigsten Fällen, gründlich und schnell, wohnhaft seit vielen Jahren nur Leipzigerstraße 91, Berlin, von 10 bis 2 Vorm., 4 bis 6 Nachm. Auswärts mit gleichem Erfolge brieflich. (Auch Sonntags.)

Loose

der Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie à 2 M der Gartenbau-Ausstellung in Köln à 1 M, Geldgewinne zu haben in der Expedition der Danziger Ztg.

Münchener Kunstgewerbe-Ausstellungs-Lotterie, Hauptgew. 30 000 M (jedes zweite Loos gewinnt), Loose à 2 M bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.

Die schönsten Bilder
der Dresdner Gallerie, des Berliner Museums, Gallerie moderner Meister in vorzüglichem Photographiedruck verkaufen wir in Cabinetformat (16/24 ctm.) à 15 Pfg. Auswahl von 400 Nummern (religiöse, Genre-, Venusbilder etc.) 6 Probebilder mit Catalog versenden wir gegen Einsendung von 1 M in Briefmarken überallhin franco. (8716
Berlin NW., Unter d. Linden 44.
H. Toussaint u. Cie.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.
Am Mittwoch bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt vom Anlegeplatz Westerplatte um 2, 4½, 7¼ Uhr.
Abfahrt vom Stege Zoppot um . . . . 3, 5, 8 Uhr.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser.
Fahr-Abonnements-Billets für den Monat September sind von Donnerstag, den 30. August an in dem Gesellschafts-Bureau Heilige Geistgasse Nr. 83, während der Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und der Nachmittagsstunden von 3 bis 6 Uhr zu folgenden Preisen zu kaufen:

Für Erwachsene	auf dem I. Platz	8 M,
„ Kinder unter 12 Jahren	„ „ I. „	4 M,
„ Erwachsene	„ „ II. „	4 M,
„ Kinder unter 12 Jahren	„ „ II. „	2 M.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone. (103

Modell-Costumes

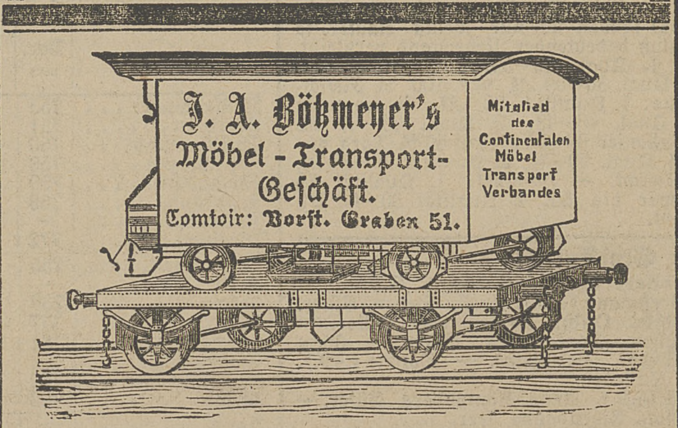
zu ganz bedeutend heruntergesetzten Preisen empfehlen
Amort u. Bolzio,
Langgasse 35, 1. Etage. (97



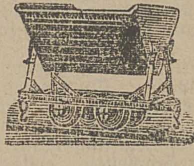


Münchener Augustiner-Bräu

empfing und empfiehlt in
vorzüglicher Qualität
18 Flaschen für 3 Mk.
Abgabe in Gebinden in allen Größen zu Brauereipreisen.
N. Pawlikowski,
Hundegasse 120. (131



Goldschmiedegasse 5. Goldschmiedegasse 5.
Total-Ausverkauf.
Um schleunigst mein Juwelen-, Gold-, Silber-, sowie goldene und silberne Uhren- und Alfenide-Lager zu räumen verkaufe ich 30 Proc. unter dem Verkaufspreise. (6431
M. H. Rosenstein.

Ludw. Zimmermann
Nachflgr.,
Danzig,
offeriren

kauf- auch miethsweise
neue und gebrauchte
Stahlgrubenschienen, Muldenkipp-Lowries, Transportable Geleise, Eiserne Karren und Lowries aller Art, Locomotiven, Weichen, Stahlradsätze, Lager, Lagermetall Ia., Laschen, Laschenschrauben, Schienennägel etc.
und übernehmen unter Garantie vollständige Ausführungen von Bahnanlagen für landwirthschaftliche und industrielle Zwecke. (86
Comtoir und Lager: Fischmarkt 20/21.

Malz-Gesundheits-Bier

für Reconvalescenten und Kinder, von sämmtlichen Aerzten als vorzüglich anerkannt empfiehlt
25 Flaschen für 3 Mark (130
N. Pawlikowski, Hundegasse 120.

Als besten Schutz der Garderobe bei Regenwetter empfehle ich
Gummi-Mäntel
für Damen, Herren und Kutscher, offerire auch eine Partie zurückgesetzter Mäntel.
9848) **Carl Bindel,** Große Wollwebergasse Nr. 3.

Culmbacher Export-Bier

von J. W. Reichel (Kitzlina'sches) in Gebinden und Flaschen. (6437
Robert Krüger, Hundegasse 34.

Hille's Gas- u. Petroleum-Motore

für gewerbliche und landwirthschaftliche Zwecke,
Zwillings-Motore
6279) für electrische Beleuchtung.
Hodam & Ressler, Danzig, Grüne Thorbrücke.

Taxen, Testamente, Nachlaß-Aufnahmen und Regulirungen, Mobiliar- und Immobiliar-Versicherungen und billige Kapitalien offerirt Arnold, Sandgrube 47, Kreis-Taxator und Sachverständ. für die Westpr. Feuer-Societät.

Frische Kälberlymphe aus dem Institut der Herren San.-Rath Dr. Semon und Dr. Poelchen empfiehlt (6427
Fr. Hendewerk's Apotheke.

Empfohlen!!!
Café Becker und Conditorei!

Anerkannt feinste und größte Lokalitäten,
kühler angenehmer Familien-Aufenthalt, reichhaltige Zeitungen, Illustrirte Journale und andere Lectüre.
Größtes Bestellungs- und Eis-Geschäft.
Bouillon und Pasteten exquisit zu jeder Tageszeit. (112
Täglich frischer Anstich von Königsberger Märzen-Bier, Schönbuscher, sowie Spatenbräu von Sedlmayer-München.
Langgasse 30. **Th. Becker,** Langgasse 30.

Echt
Pilsner Bier
neue Sendung
in vorzüglicher Qualität
empfiehlt
Restaurant
A. Lütcke Nachf.,
J. Gilka.
Heil. Geistgasse 6. (35

Ungarische Weintrauben das Pfund 80 Pf., Netz-Melonen à Pfd. 35 bis 40 Pf., Prima-Qualität Pfirsiche, Reineclauden, Aprikosen, Pflaumen, italienische Birnen, Aepfel, echte Schmalzbirnen, 5 Ltr. 1,50 M, Tomaten empfiehlt
Johanna Schulz,
Matzkauschegasse. (127

Kirschsaft
frisch von der Presse und feinsten
Leckhonig
empfiehlt (102
Joh. Harder, Emaus.
Niederlage Hundegasse 35.

Weizenschrotbrod
von jetzt ab à Stück 20 Pf
Gehrke, Jopengasse 26.

Eau de Quinine Marke: La Violette.

Bestes Kopfwaschwasser zur Pflege des Haares und der Kopfhaut, wirkt besonders im Sommer angenehm kühlend auf die Kopfnerven und beseitigt unangenehme Folgen des Schweißes.
Zu haben bei allen Coiffeurs und Parfümeriehändlern.
Man achte auf die Marke „La violette". (8201

Bergmann's Original-Theerschwefelseife von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M. Allein echtes, erstes u. ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig: Stück 50 ₰ bei **Albert Neumann.**

Gesetzlich geschützt:
Keine Fliegen mehr!
Keine Schwaben mehr!
Keine Russen mehr!
O. Tietze's Muchëin tödtet in 10 Minuten sämmtliches Ungeziefer in den Zimmern.
Zu haben in Packeten à 10, 25 und 50 Pf. in Danzig bei Albert Neumann, sowie Herm. Lietzau, Apotheke zur Altstadt.



Zu haben bei Carl Schnarcke, Brodbänkengasse 47, Hermann Lietzau, Holzmarkt 1. (6343

Echt chines. Thee
bei **Jacob H. Loewinsohn,**
6434) 9, Wollwebergasse 9.

Photogr.-Rahmen
bei Jacob H. Loewinsohn,
9, Wollwebergasse 9.

Wein-Etiquetten
Berlin W., F. P. Feller, Kronenstr. Nr. 3, (8675
Muster franco gegen franco.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertroffen durch


Klappstühle
von
C. A. Naether, Zeitz,
in neuesten Ausführungen, von M 3 an stets am Lager.
Jagdstühle, Strandstühle
empfiehlt
Louis Loewensohn Nchfl.
H. Wien, (132
Langgasse 17. Milchkannengasse 27.



Danziger Dukaten, Danziger Thaler, 1 Sterbethaler v. Fr. Wilh. IV verschiedene Münzen
sind zu verkaufen **4. Damm Nr. 10, I.** (108

Cordpantoffel Frauengrösse à Dtz. Paar m. gesteppt. Filzsohl. M. 3.90, m. imit. Lederaufl. M. 4.75, m. Rindspaltleder M. 5, mit holzgenagelten Tuchsohlen M. 6.50 bis M. 10, Tuchschuhe, Cordschuhe m. holzgenagelt. Tuchsohlen M. 11 liefert G. Engelhardt, Zeitz.

Steinkohlen und Brennholz
bester Qualität in allen Sortiments empfiehlt zu billigsten Tagespreisen ab Lager sowie franco Haus
Albert Wolff,
Rittergasse 14/15 u. am Rähm 13,
vorm. Ludw. Zimmermann.

Massenartikel
auf Formmaschinen hergestellt liefert billigst die
Eisengiesserei u. Maschinenfabrik C. G. Springer,
Danzig,
Weidengasse No. 41. (101

---

100 000 Säcke,
einmal gebraucht, groß, ganz und stark, aus festem Juteleinen, welche sich für diverse Zwecke eignen, besonders als Kartoffelsäcke zu empfehlen, offerirt à Stück 25 Pfg. Probeballen gleich 25 St. geg. Nachm. Bitte Bahnst. anzug.
Cöthen i. Anh. **G. Kronheim.**

25—30 St. extrastarke Ungar-Stückfässer,
Inhalt 600—700 Liter, sind zu verkaufen Brodbänkengasse 40, parterre. (115

Gesucht
kl. canonfreies Gut, hart a. Ostsee, Laubholz, Wiesen, neue Gebäude, herrschaftl. Wohnhaus, schattiger Park; incl. Inventar 60 000 M, Anz. ⅕. Näh. H. Gr. Müritz i. M.

Suche b. ger. Mitteln Kauf od Pacht e. Besitzung.
Gefl. Meldungen in der Exped. unter Nr. 14 erbeten.

In nächster Nähe Danzigs wird ein Terrain mit lehmreichem Boden zur Anlage einer Ziegelbrennerei zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 95 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine Gastwirthschaft wird von gleich od. 1. Octbr. zu pachten oder kaufen gesucht. Adr. unter Nr. 87 in der Exp. d. Ztg. erbet.

Wegen nothwendigen Verkaufs sind:
1 matt goldene Damenuhrkette, 1 matt gold. Halskette mit Medaillon, echte Perlen und kleine Rose besetzt, sowie 1 gold. Armband u. 1 Siegelring billig an Private zu verkaufen.
Adressen unter Nr. 124 in der Exped. dieser Zeitung.

Goldfuchsstute,
Ostpreuße, 6½ Jahre alt, 8 Zoll groß, Commandeurpferd für schweres Gewicht, bei der Truppe geritten, wegen Rücktritts aus der Front sofort preiswerth zu verkaufen. (39
Hauptmann Wittje,
Paradiesgasse 35.

Ein gebrauchtes Dreirad
(Veloziped) wird zu kaufen gesucht. Adressen unter Nr. 105 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Ein silb. Brodkorb (gedieg.) ist billig zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. dieser Ztg. (93)

Eine Comtoir-Einrichtung wird zu kaufen gesucht. Adr. unter 117 in d. Exped. dieser Ztg. erb.

---

100 000 Mk. Mündelgelder
sind ganz oder getheilt auf pupillarisch sichere Hypothek zu vergeben. Adressen unter Nr. 8888 sind an die Exped. d. Ztg. zu richten.

Kahlbude.
Die Agentur einer alten, deutschen in der dortigen Gegend bereits eingeführten Lebens-Versicherungs-Gesellschaft ist neu zu besetzen.
Geeignete Bewerber wollen ihre Adressen unter Nr. 96 in der Exped. d. Ztg. einreichen.

Für ein Leinen- und Wäsche-Geschäft wird eine gewandte, tüchtige
Verkäuferin
gesucht.
Adressen unter Nr. 9788 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine tüchtige Meierin, letzte Stelle 2 Jahre, empfiehlt von gleich oder October, sowie einige einfache Landwirthinnen weist nach J. Dau, Heil. Geistgasse 99.

Landwirthinn., kräft. Mädchen zur Erlernung der Landwirthschaft, Mädchen zur Stütze der Hausfrau mit der feinen Küche betraut, Ladenmädchen in allen Branchen empfiehlt M. Heldt, Jopengasse 9. (82

Eine erfahr. Wirthin, 40 J. alt, in feiner Küche, Bäckerei, u. Einmachen perfect, mit guten langjährigen Zeugnissen versehen, sucht selbstständ. Stellung in der Stadt oder auf einem Gut aber ohne Milchwirthschaft. Näh. durch J. Dann Nachf., Jopengasse 58.

Hotelwirthinnen, Köchinnen, Stubenmädchen, Kinderfr. empf. W. Mack, Hl. Geistg. 37.

Für eine renommirte, deutsche Feuer-Versich.-Actien-Gesellschaft mit gr. Versicherungs-Bestande in Neufahrwasser wird für diesen Ort ein geschäftsgewandter Vertreter gesucht.
Adressen unter Nr. 123 an die Expedition dieser Zeitung.

Für ein hies. Manufactur- und Modewaaren-Geschäft wird ein tücht. Commis gesucht. Adressen unter Nr. 99 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Atelier Grosse,
Ketterhagergasse 5, p.
Die Stelle eines 2. Operateurs ist bei mir sofort zu besetzen.

Ein junger Mann
findet zum 1. October cr. in einer Colonial- und Delicateßwaaren-Handlung in der Provinz Stellung.
Gute Empfehlungen und gewandtes Benehmen Bedingung.
Offerten unter Nr. 63 in der Exped. d. Ztg. erbeten.

Provisions-Reisender gesucht für einen leicht verkäuflichen Zuckerwaaren-Artikel. Adressen mit 20 Pf. Rückporto Chocoladen-Fabrik, Dresden, Eschenstraße 5. (7

Einen tüchtigen energischen
Hofaufseher (9904
für die Dauer der Campagne sucht
Zuckerfabrik Bahnhof Marienburg.

Suche als Stütze der Hausfrau ein gebildetes
junges Mädchen,
das kochen und plätten kann, in Handarbeit geübt ist und häusliche Arbeiten übernehmen muß.
Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen erbeten unter Nr. 1 Oliva, postlagernd. (90

In meinem Colonialwaaren-Engros- und Detail-Geschäft findet zum Antritt per 1. Octbr. cr.
ein Buchhalter
der mit der doppelten Buchführung vollkommen vertraut ist und correspondiren kann, dauernde Stellung. Kenntniß der Branche sowie polnische Sprache erwünscht, jedoch nicht Bedingung.
Nur gut Empfohlene wollen die Abschriften ihrer Zeugnisse einsenden. Retourmarken verbeten.
L. Borinski,
Kattowitz O./S. (9925

Für meine Destillation und Colonialwaaren-Handlung suche ich vom 1. October cr. ab einen
tüchtigen Commis.
Reinhold Wiebe,
Vorstadt Kalthof, Marienburg Westpreußen. (9869

Ein gebild. anspruchsloses
Mädchen,
welches in der Landwirthschaft und Küche erfahren ist und sich vor keiner Arbeit scheut, wird als Stütze der Hausfrau zum 1. October auf einem Gute bei Danzig gesucht. Adressen unter Nr. 9864 an die Exped. d. Zeitung.

Tüchtige einf. Landwirthinnen u. gewandte Stubenmädchen für Güter gesucht durch J. Dann Nachf., Jopengasse 58.

Ein gepr. Maschinist mit guten Zeugnissen sucht sogleich Stellung hier od. nach außerhalb.
Gefl. Offerten unter Nr. 100 an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Als Bureau
für eine General-Agentur oder einen Rechtsanwalt ist eine Saal-Etage (Saal, 2 gr. Zimmer, 2 Entrees, Küche) zu vermiethen. Näheres in der Exped. d. Ztg.

Auf dem zu Zoppot gehörigen Gute Carlikau sind möblirte
Wohnungen
zu vermiethen.

In einem hochherrschaftl. Hause ist b. e. höh. Beamtenwittwe 1 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermiethen. Adr. unt. Nr. 83 in der Exp. d. Ztg. erbet.

In Praust
ist eine Wohnung von 4 Stuben mit Zubehör, kl Garten u. Stall für 300 M jährlich zum 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst Nr. 86 bei Hrn. Rentier Claassen oder in Danzig Hundegasse Nr. 77 beim Concursverwalter
104) **Eduard Grimm.**

Möbl. u. unmöbl. Zimmer sof. als auch f. Wintermonate zu verm. Villa Heiligenbrunn Nr. 8.

Jopengasse 20 ist der Laden nebst Wohnung, auf Wunsch mit Remise u. gr. trockenen Keller v. 1. Octbr. zu verm. Näh. 2 Tr.

Gartenbau-Verein.
Mittwoch, den 29. August,
Nachmittags 3 Uhr,
Ausflug mit Damen nach Zoppot.
Abfahrt per Dampfer vom Johannisthor. Liste zur Betheiligung liegt bis Mittwoch, Vormittags 10 Uhr, bei Herrn Ed. Grentzenberg Nachf., Langenmarkt, aus. Gäste dürfen eingeführt werden.
76) **Der Vorstand.**

Tücht. Gesinde aller Art empf. W. Mack, Heil. Geistgasse 37.

Holzmarkt. Danzig.
Eden-Theater.
größtes phant.-mysteriöses Etablissement der Welt.
Mittwoch:
2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Extra-, Familien-, Kinder-, Schüler- u. Schülerinnen-
Fest-Vorstellung.
Für Jedermann halbe Preise.
Sens. Ueberraschungen.
Abends Anfang ½8 Uhr:
Elite-Vorstellung.

Die Wunder Mohameds
vor 1000 Jahren,
dargestellt von d. indischen Fakyr und Schlangenbeschwörer
Kadivar-Si-Benda.
Die Kugeln des Kadivar. Zick Zack in d. Luft. Das schwarze Huhn. Das Geisterfaß Mohameds. Die Schlangenwunder der Wüste. Das indische Mädchen. Der Rosenbaum eines indischen Gauklers.

Die Zauber- u. Geisterwelt des Dir. B. Schenk.
Neue sensat. Darstellungen.

Mimische Charakter-Darstellungen und Augenblicksverwandlungen des Maurice Lebrun.

Die Reise Prinz Heinrichs um die Erde.

Schneewittchen u. die 7 Zwerge.
Zaubermärchen mit Verwandlungen.
Die Riesen-Wunder-Cascaden. Tableaux vivants von 20 Damen.
Excelsior.
Große Feerie in prachtvoller Ausstattung.
Billets am Tage im Theaterbureau zu haben.

Mietzkes Concert-Salon,
Breitgasse 39.
Grand Restaurant I. Ranges.
Heute Anstich von
Münchener Löwenbräu.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich außer Sonnabend:
Militair-Concert.
Anfang 4½ Uhr.
Entree an Wochentagen 10 Pf.
Elektrische Beleuchtung.
H. Reißmann.

Friedrich Wilhelm-Schützengarten.
Donnerstag, den 30. August cr.:
Großes Extra-Doppel-Concert
der vollständigen Kapellen des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5 und des Ostpr. Jäger-Bataillons Nr. 1 (ohne Pausen).
Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰
Fr. Frederich. C. Theil.

Link's Etablissement,
Olivaerthor 8.
Mittwoch, den 29. August cr.:
Groß. Extra-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Ostpreuß. Jäger-Bataillons Nr. 1 in Uniform unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn F. Fredrich.
Bei eintretender Dunkelheit Illumination des ganzen Gartens.
Anfang 5½ Uhr. Entree 15 Pfg.
Passe-partouts haben keine Giltigkeit. (9959

Morgen Mittwoch,
Nachmittags 4 Uhr,
im Eden-Theater
Familien- und Kinder-Fest-Vorstellung.
Erwachsene und Kinder halbe Preise.

Danziger
Stadt-Theater.
Freitag, den 31. August 1888 und folgende Tage:
Luther.
Ein kirchliches Festspiel von Hans Herrig.
Opernpreise.
Alles Nähere enthalten die an der Theater-Kasse erhältlichen Programms. (133
Das Comité.

Wilhelm-Theater.
Mittwoch, den 29. August 1888:
Anfang 7½ Uhr.
Große Künstler-Vorstellung.
Auftreten nur auserlesener Künstler-Specialitäten allerersten Ranges.
Debit der Miß Elise,
erste Luftkünstlerin vom Circus Salamonski.
Hermann Meyer.

Ein Armband
gefunden. Abzuholen Seebad Brösen. (119

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.